

Konsolidierter Finanzbericht 2018

der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften
und nahestehenden Organisationen



**Konsolidierter Finanzbericht 2018
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung,
ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen**
Erscheint in Deutsch

Herausgeberin

Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Konzept/Redaktion/Realisation

Finanzen und Controlling SPS
Unternehmenskommunikation SPS

Bilder

Unternehmenskommunikation SPS

Bildbearbeitung/Druck

Abächerli Media AG, Sarnen

Papier

Gedruckt auf Papier aus zertifizierter Herstellung
gemäss Mix-Standards FSC (Forest Stewardship Council)

Hinweis

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten
die männliche Form. Angesprochen sind immer Personen
beiderlei Geschlechts.

© Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen sind im Jahresbericht, im konsolidierten Finanzbericht sowie im Nonprofit-Governance-Bericht ausführlich dokumentiert.

Die Publikationen können vom Internet (paraplegie.ch/jahresberichte) heruntergeladen oder beim Sekretariat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (T 041 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch) angefordert werden.



Inhalt

Finanzbericht 2018 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Leistungskennzahlen	4
Lage- und Leistungsbericht	6
Jahresrechnung und Erläuterungen	
Bilanz	18
Betriebsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	21
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	23
Grundsätze der Gruppenrechnung	24
Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	25
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	32
Erläuterungen zu den Betriebsrechnungspositionen	48
Bericht der Revisionsstelle	61
Adressverzeichnis	62

Häufige Abkürzungen

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GöV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung AG
Sirmed	Sirmed Schweizer Institut für Rettungs- medizin AG
HSS	Hotel Sempachersee AG
OT	Orthotec AG
PH	ParaHelp AG
AC	Active Communication AG
IAT	Innovationszentrum für assistive Technologien
IC	Intercompany
FWI	Forschung, Wissen, Innovation
n/a	nicht verfügbar
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Leistungskennzahlen der Gruppe

				2018	2017	2016	2015	2014
Leistungsfeld Solidarität								
GöV	Mitglieder Jahresmitgliedschaften*	Haushalte		1 120 132	1 105 518	1 091 894	1 102 252	1 078 605
	Mitglieder Dauermitgliedschaften	Personen		79 452	71 614	65 922	61 195	54 884
	Firmenmitgliedschaften per Ende Jahr	Firmen		327	325	376	320	345
SPG	Fundraising-Erträge	1 000 CHF		87 885	83 790	95 484	83 926	76 176
HSS	Teilnehmer Kongresse, Tagungen, Seminare	Anzahl		115 801	92 264	92 159	99 948	102 564
	Kongresse, Tagungen, Seminare	Anzahl		5 176	3 901	4 505	4 845	5 084
	Teilnehmer Sportarena, Schwimmhalle, Sporthalle	Anzahl		149 685	160 607	147 409	174 156	159 816
	Sportanlässe	Anzahl		9 259	8 053	8 239	7 871	7 841
	Übernachtungen	Anzahl		39 506	31 997	37 781	41 396	40 921
SPS	Gruppen für Führungen	Anzahl		423	398	610	590	510
	Teilnehmer Führungen	Anzahl		10 635	10 191	10 930	10 908	11 495
GöV	Gönnerunterstützungen	1 000 CHF		6 600	4 660	3 930	5 580	4 440
SPG	Direkthilfe an Querschnittgelähmte**	1 000 CHF		15 549	17 377	15 492	14 161	13 203
SPG	Total Direkthilfe	1 000 CHF		22 149	22 037	19 422	19 741	17 643
SPS	Betriebsbeiträge in Medizin	1 000 CHF		16 149	15 117	12 365	11 460	11 550
	Betriebsbeiträge in Integration und lebenslange Betreuung	1 000 CHF		6 451	6 451	6 600	1 921	6 648
	Betriebsbeiträge in Solidarität	1 000 CHF		1 402	1 679	300	1 000	0
	Total Betriebsbeiträge an Gruppengesellschaften	1 000 CHF		24 002	23 247	19 265	14 381	18 198
Leistungsfeld Medizin								
SPZ	Betriebene Betten	Anzahl		156	150	150	150	143
	Bettenbelegung	in %		93 %	95 %	97 %	97 %	97 %
	Abgeschlossene Hospitalisationen	Anzahl		1 205	1 115	1 085	1 085	1 027
	davon Erstrehabilitationen Paraplegie und Tetraplegie	Anzahl		143	155	169	155	164
	abgeschlossene Hospitalisationen	in %		12 %	14 %	16 %	14 %	16 %
	davon Männer	in %		67 %	69 %	71 %	69 %	70 %
	davon Frauen	in %		33 %	31 %	29 %	31 %	30 %
	davon krankheitsbedingt	in %		47 %	58 %	62 %	50 %	47 %
	davon unfallbedingt	in %		53 %	42 %	38 %	50 %	53 %
	durch Stürze	in %		42 %	31 %	43 %	43 %	31 %
	durch Sport	in %		26 %	31 %	13 %	35 %	31 %
	durch Verkehr	in %		20 %	29 %	34 %	18 %	31 %
	durch Fremdverletzungen und anderes	in %		12 %	9 %	10 %	4 %	7 %
	Pflegetage	Tage		52 628	51 848	52 922	52 482	50 432
	davon Pflegetage beatmeter Patienten	Tage		9 103	8 664	9 562	10 739	9 423
	Ø Pflegeleistungen pro Patient	Stunden/Tag		5,9	5,8	5,6	5,7	5,7
	Durchgeführte Operationen*	Anzahl		1 011	869	931	978	914
	Konsultationen an dezentralen Standorten	Anzahl		903	848	829	788	577
PH	Betreute Kunden	Anzahl		988	950	849	744	678
	davon Neukunden	Anzahl		358	307	339	301	288

* Vorjahreswerte an neue Kennzahldefinition angepasst.

** Beinhaltet 2018 Dossierbereinigungen im Umfang von CHF 1.2 Mio.

			2018	2017	2016	2015	2014
Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung							
SPV	Rollstuhlclubs	Anzahl	27	27	27	27	27
	Mitglieder	Anzahl	11 100	11 100	11 190	10 900	10 700
	Anlässe/Veranstaltungen	Anzahl	433	426	367	413	362
	Sensibilisierungskurse	Anzahl	102	103	93	66	82
	Teilnehmer an Sensibilisierungskursen im Durchschnitt	Anzahl	17	19	17	21	19
	Strategische und operative Einsitznahmen	Anzahl	56	62	65	65	64
	Aufwand für Integration, Beratungen und Kurse	Stunden	48 000	47 800	47 500	45 000	48 000
	Kooperations- und Allianzvereinbarungen	Anzahl	53	54	53	58	57
	Betreute Dossiers Rechtsberatung	Anzahl	471	463	297	289	230
	Beratungen bei Bauprojekten	Anzahl	315	313	296	320	295
	Medaillen an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften	Anzahl	30	13	14	32	38
OT	Aktive Kunden	Anzahl	4 423	4 590	4 651	4 426	4 296
	Fakturierte Aufträge Rehabilitationstechnik (inkl. abteilungsübergreifend)*	Anzahl	2 043	2 050	2 326	2 194	n/a
	Bereitgestellte Hilfsmittel (Rollstühle)	Anzahl	525	590	750	n/a	n/a
	Umgebaute Fahrzeugeinheiten	Anzahl	282	306	287	253	221
	Fakturierte Aufträge Inkontinenzhandel (inkl. abteilungsübergreifend)*	Anzahl	13 050	12 700	12 545	12 120	n/a
AC	Betroffene, welche eine Leistung (>0,5 Std.) erhalten haben	Anzahl	1 852	1 663	n/a	n/a	n/a
	Neue Versorgungsprojekte	Anzahl	531	466	n/a	n/a	n/a
	Geleistete Dienstleistungen für die Versorgungsprojekte	Stunden	24 023	23 327	n/a	n/a	n/a
	Total ausgelieferte Hilfsmittel	Anzahl	26 163	23 654	n/a	n/a	n/a
Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation							
Sirmed	Teilnehmer Ausbildungskurse	Anzahl	9 426	11 289	7 842	7 644	5 981
	Durchgeführte Kurse	Anzahl	898	1 043	653	603	574
SPS	Betriebsbeiträge an Gruppengesellschaften für BFI	1 000 CHF	10 205	8 875	8 963	8 435	8 277
	Forschungsbeiträge an Dritte	1 000 CHF	2 449	1 609	584	426	2 501
	Total Beiträge an BFI	1 000 CHF	12 655	10 484	9 548	8 861	10 778
SPF	Publikationen	Anzahl	101	112	99	124	96
	Dissertationen laufend/abgeschlossen	Anzahl	22	25	22	23	22
	Master-Thesis laufend/abgeschlossen	Anzahl	41	44	43	49	28
	Kongressbeiträge	Anzahl	108	119	292	71	78
	Kompetitive Forschungsprojekte (EU, SNF, KTI, u. a.)	Anzahl	11	14	10	12	9
	Eingeworbene Forschungsmittel (EU, SNF, KTI, u. a.)	1 000 CHF	952	836	687	747	558
SPZ	Publikationen klinische Forschung	Anzahl	50	58	62	62	39
	Neu gestartete klinische Studien	Anzahl	37	18	15	19	12
SPS-IAT	Projekte Innovationsförderung laufend	Anzahl	15	14	n/a	n/a	n/a
	Projekte Innovationsförderung abgeschlossen	Anzahl	5	3	n/a	n/a	n/a
Mitarbeitende							
SPG	Gruppe (inkl. Nahestehende)	Vollzeitstellen	1 343	1 265	1 222	1 206	1 167

* Vorjahreswerte an neue Kennzahldefinition angepasst.

Lage- und Leistungsbericht 2018 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Vorwort

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist aufgrund ihrer Grösse gemäss OR 961 gehalten, einen Lagebericht zu veröffentlichen. Gemäss Swiss GAAP FER 21.26 muss eine Nonprofit-Organisation einen Leistungsbericht publizieren, der über die Leistungsfähigkeit resp. Effektivität, Wirtschaftlichkeit resp. Effizienz sowie über Governance-Strukturen und -Prozesse Auskunft gibt. Diesen Vorgaben wird im nachfolgenden Lage- und Leistungsbericht sowie im separat publizierten Nonprofit-Governance-Bericht, der detailliert über den Zweck der Organisation, deren Organe und weitere Offenlegungspflichten informiert, Rechnung getragen.

Leistungserbringung

Das gesamte Leistungsnetz ist auf die vier Leistungsfelder «Solidarität», «Medizin», «Integration und lebenslange Begleitung» sowie «Bildung, Forschung, Innovation» aufgeteilt.

Die Organisationen resp. Teilbereiche davon sind diesen Leistungsfeldern wie folgt zugewiesen:

- **Solidarität:** Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) und Hotel Sempachersee AG (HSS)
- **Medizin:** Stationäre und ambulante medizinische Versorgung: Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG (SPZ) und ParaHelp AG
- **Integration und lebenslange Begleitung:** Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), Orthotec AG und Active Communication AG (AC)
- **Bildung, Forschung, Innovation:** Schweizer Paraplegiker-Forschung AG (SPF), Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Forschungs- und Bildungsbereiche des SPZ sowie der SPS mit dem Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT).

Einzelne Gesellschaften haben punktuell Aufgaben aus mehreren Leistungsfeldern zugewiesen bekommen. Weitere, nachfolgend nicht erwähnte Leistungskennzahlen sind auf den Seiten 4 und 5 publiziert.

Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Solidarität»

Im Leistungsfeld Solidarität hatte die SPS für 2018 folgende Ziele definiert:

- **Wirksamkeit der Leistungen:** Die SPS hat festgelegt, wie sie mit den Bedürfnissen und Erwartungen der Interessengruppen umgeht und überprüft mittels geeigneter Messinstrumente die Wirksamkeit der Strategie und der Leistungsaufträge.
- **Positionierung Begegnungs-/Event-Management:** «Nottwil» wird positioniert als Kompetenzzentrum für Intergration, Begleitung und lebenslanges Lernen für Jung und Alt, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Querschnittgelähmten zu verbessern. Es soll ein Ort der aktiven Begegnung zwischen Querschnittgelähmten und deren Angehörigen, nicht Querschnittgelähmten, Rollstuhlsportlern, Gesundheitsfachleuten, Gönnern, Spendern usw. sein.
- **Erfolgreiche Übergabe der Neubauten:** Die SPS erreicht eine erfolgreiche Übergabe der Neubauten auf dem Campus Nottwil.
- **Digitalisierung als Treiber neuer Leistungen:** Die Entwicklungen im Bereich ICT sind zugunsten der Betroffenen und der Zielgruppen berücksichtigt und effektiv eingesetzt.

Diese Zielsetzungen wurden in unterschiedlichem Ausmass erfüllt. Das wohl wichtigste Projekt im Jahr 2018 war die erfolgreiche Inbetriebnahme der Neubauten. So konnte der neue Trakt Nord, die Intensivstation und zwei hochmoderne Operationssäle dem Betrieb übergeben werden. Ebenso konnte der Erweiterungsbau der Sirmed bezogen werden, und die Umbau- und Renovationsarbeiten im Trakt Süd abgeschlossen werden. Im Jahr 2019 stehen die Eröffnung des Trakts Ost, der Bau der Trainingshalle, der Restaurantumbau in der Klinik, der Umbau des Ambulatoriums sowie die Eröffnung des dritten Operationssaals an.

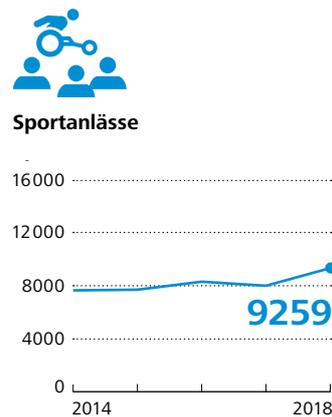
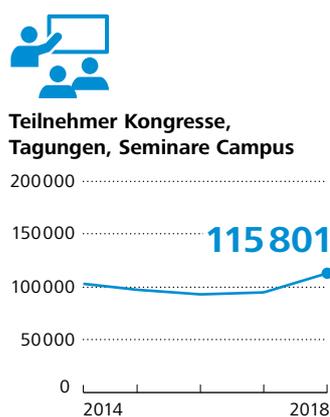
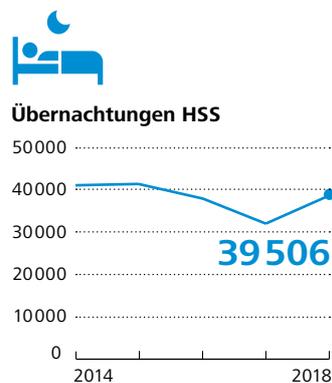
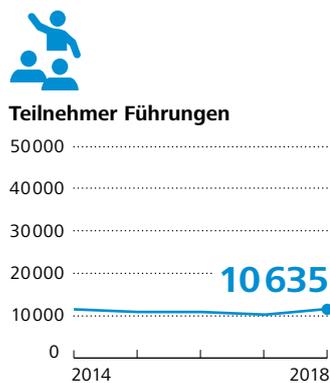
Neben dem Ziel, den Campus Nottwil als Ort der aktiven Begegnung zwischen querschnittgelähmten und nicht querschnittgelähmten Menschen zu fördern, soll ab 2019 insbesondere die Sensibilisierung für die Belange Querschnittgelähmter weiter gestärkt werden: So wird das mit Spannung erwartete Besucherzentrum «ParaForum» im September eröffnet und vertieft Einblick in den Alltag eines querschnittgelähmten Menschen geben. Das grosse Interesse an der Arbeit der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zeigt sich bereits in der Anzahl durchgeführter Führungen auf dem Campus Nottwil. Sie haben sich im Jahr 2018 auf 423 erhöht und 10 635 Teilnehmer erreicht.

Das Hotel Sempachersee unterstützt ebenfalls den Gedanken der Begegnung und blickt nach dem Renovationsjahr 2017 nun im

Berichtsjahr auf eine volle und reguläre Betriebszeit von 12 Monaten zurück. Mit seiner modernen und einladenden Infrastruktur bietet es den idealen Rahmen für Tagungs- und Sportanlässe. Die Anzahl Übernachtungen (+ 23 % zum Vorjahr), die Anzahl der Sportanlässe (+ 15 % zum Vorjahr) sowie die Kongress- und Tagungsteilnehmerzahlen (+ 26 % zum Vorjahr) haben sich sehr erfreulich entwickelt.

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen konnten um rund CHF 2 Mio. gesteigert werden. 1,12 Mio. Schweizer Haushalte mit 1,8 Mio. Mitglieder unterstützen die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Dabei zählt die Dauermitgliedschaft zu jenen Mitgliedschaftsformen mit dem prozentual höchsten Wachstum. Im Berichtsjahr sind die Dauermitgliedschaften netto um rund 7800 auf 79 452 Personen gestiegen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 11 %.

Ein im Berichtsjahr entwickeltes Wirkungsmodell wird die nachhaltige Wirkung der gruppenweiten Leistungen systematisch erfassen. Erstmals wird damit die gesellschaftliche Dimension aus den Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ausgewiesen werden können. 2019 wird der erste Wirkungsbericht zur Verfügung stehen.

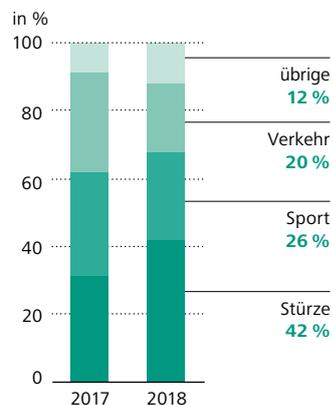


Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Medizin»

Die Ziele 2018 der Klinik waren Qualitätsziele wie etablierte Behandlungspfade, eine hohe Patientenzufriedenheit und eine enge Kooperation mit wichtigen medizinischen Partnern, aber auch quantitative Ziele wie eine Steigerung der Pflegetage aufgrund der Kapazitätserweiterung aus den Neubauprojekten mit entsprechender Auslastung, eine hohe Effizienz in den Prozessen und eine verbesserte Vergütung der erbrachten Dienstleistungen.

Die Klinik ist die grösste Gesellschaft im Leistungsfeld Medizin. Die Jahresauslastung bei einer Bettenkapazität von 156 (Vorjahr 150 Betten) sank leicht um 2 % auf 93 %. Die Erstrehabilitationen sanken um 8 % auf 143 Fälle, davon waren 47 % krankheitsbedingt und 53 % unfallbedingt. Durch die betriebenen Mehrbetten haben sich die Pflegetage entsprechend um 2 % auf 52 628 Tage gesteigert. Auch hat sich die Pflegeintensität pro Patient im Schnitt leicht gesteigert und zwar auf durchschnittlich 5,9 Stunden pro Tag. 2017 wurden 5,8 Stunden pro Tag und Patient aufgewendet.

Erstrehabilitationen nach Unfallursachen 2017 und 2018



Die Anzahl der abgeschlossenen Hospitalisationen stieg um 8%. Die Patienten sind im Schnitt rund 2,8 Tage früher ausgetreten als in der Vorjahresperiode. Die Anzahl Pflgetage an beatmeten Patienten stieg um 5% auf 9 103 Pflgetage und damit überproportional.

Die Anzahl Operationen hat sich ebenfalls um 16% gesteigert, und zwar von 869 Eingriffen auf 1011 Eingriffe. Dieser Zuwachs erfolgte vor allem im Bereich der Orthopädie, gefolgt von urologischen und plastischen Eingriffen. Die Konsultationen in den beiden dezentralen Ambulatorien in Lausanne und Bellinzona verzeichneten eine Zunahme von 6%.

Bei den Wiedereingliederungsleistungen durch ParaWork erhöhten sich die ambulanten Coachingaufträge um 30% (Vorjahr + 42%). Insgesamt wurden rund 611 Beratungsstunden mehr durchgeführt.

Die ParaHelp hat 2018 ebenfalls viel bewegt: So hat sie ein neues elektronisches Wundmodul mit Applikation für das Smartphone zur Vereinfachung der Dokumentation in die Wege geleitet. Das Projekt «Reha-Wohngruppe» wurde initiiert. Ziel dieser Wohngruppe ist es, junge Erwachsene gemeinsam zu einem selbstständigen Leben zu befähigen. Nebst dem neuen Webauftritt sorgte ein frisch lancierter Newsletter für eine hohe Clickrate und zufriedene Feedbacks.

Die ParaHelp, die Querschnittgelähmte in ihrem häuslichen Umfeld berät, konnte 2018 mehr Kunden betreuen. Die Anzahl wuchs um 4% auf 988 Kunden, 36% davon waren Neukunden. Auch diese Zahl hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode erfreulich entwickelt. Die nachgefragten Dienstleistungen gingen von Beratungen über Schulungen bis zur Vermittlung von Wohn- und Pflegeplätzen für Querschnittgelähmte in der ganzen Schweiz. Am stärksten wuchs die Nachfrage im Schulungsbereich von Pflegeorganisationen.

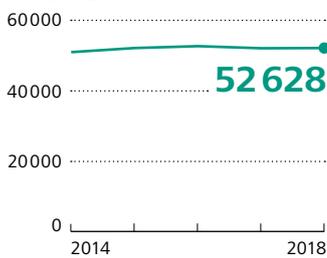
Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Integration und lebenslange Begleitung»

Die SPV als Dachverband der 27 Rollstuhlclubs mit rund 11100 Mitgliedern hat das Jahr 2018 genutzt, um die Präsenz im Social-Media-Bereich zu verstärken und Paracontact als wichtiges Kommunikationsmittel inhaltlich und optisch zu überarbeiten. Wie in den Vorjahren wurden 2018 zahlreiche Beratungsleistungen bei Bauprojekten oder bei Rechtsfragen getätigt.

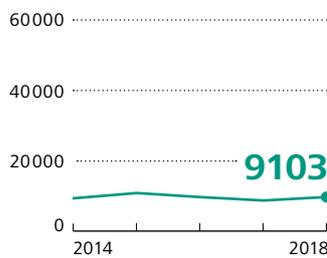
Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten konnte von der Orthotec ein wichtiges Jahresziel erreicht werden: Wieder im SPZ angesiedelt, gewährleistet die räumliche Nähe der Rollstuhlspezialisten und Orthopädietechniker zu den Therapeuten und den Patienten optimale Beratung bei kurzen Wegen. Ferner bestanden nebst der erfolgreichen Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 auch betriebswirtschaftliche Ziele, die nicht erreicht werden konnten. Umso wichtiger wurde die Implementierung eines neuen Geschäftsmodells und die Initiierung des entsprechenden Change-Prozesses



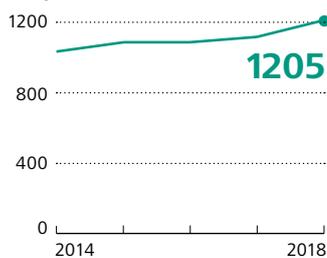
Pflgetage



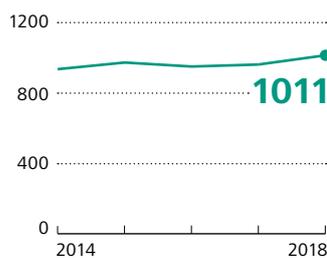
Pflgetage beatmeter Patienten



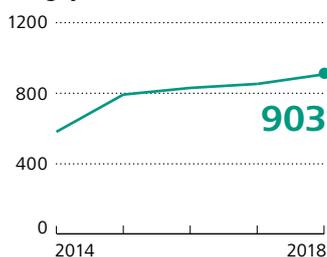
Abgeschlossene Hospitalisationen



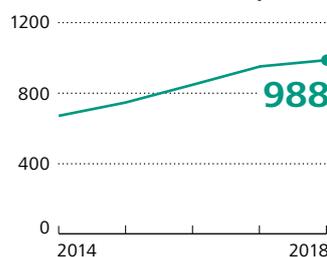
Operationen



Konsultationen Ambulatorien Lavigny VD und Bellinzona



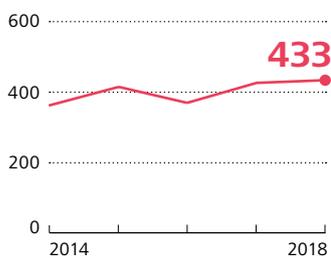
Betreute Kunden ParaHelp



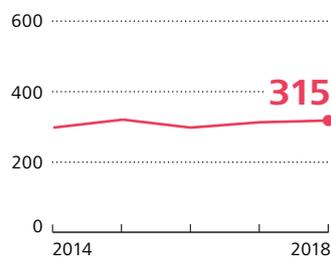
für die Jahre 2019 bis 2020. Die rückläufigen Zahlen in den relevanten Bereichen Rehabilitationstechnik, Fahrzeugumbau und bei den Aufträgen in der Orthopädietechnik zeigen den notwendigen Handlungsbedarf, weiterhin gewachsen ist der Inkontinenzhandel.



SPV-Anlässe



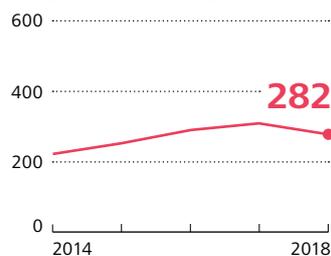
Umbau/Bauprojekte



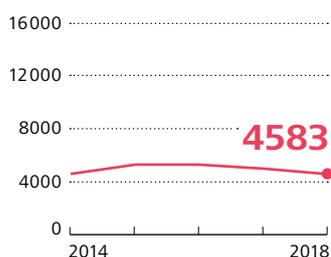
Dossiers Rechtsberatung



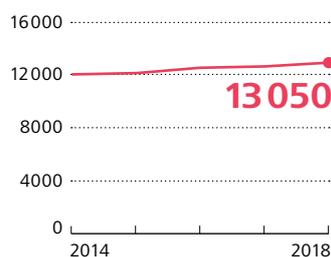
Umgebaute Fahrzeuge



Fakturierte Aufträge Rollstuhlbau



Fakturierte Aufträge Inkontinenzhandel



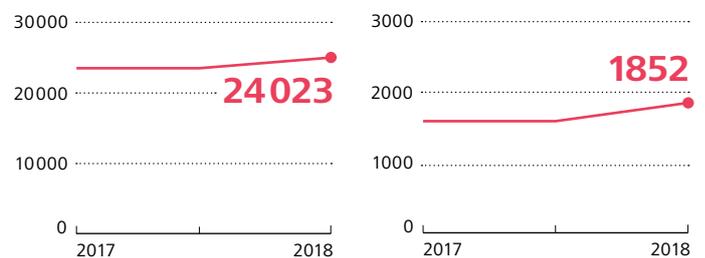
Die AC hat 2018 nach dem Reorganisationsjahr 2017 den Fokus wieder vermehrt auf die Kunden und den Markt gesetzt. Nicht nur die Nachfrage nach ihren Dienstleistungen erhöhte sich (+3 % zum Vorjahr), sondern auch die betreuten Kunden (+11,4 % zum Vorjahr). Im Bereich der Active Education/Active Care wurde das Produktportfolio dank guter Zusammenarbeit mit einem Drittanbieter erweitert. Der Bereich der Activ Academy konnte erfolgreich einen Kongress mit über 300 Fachleuten aus der ganzen Schweiz durchführen. Ebenfalls zukunftsweisend waren die zahlreichen Schulungen von angehenden Fachpersonen zum Thema Assistive Technologie und deren Einsatz bei Menschen mit Beeinträchtigung. Zahlreiche Teilnahmen an diversen Veranstaltungen gaben weitere wichtige Impulse.



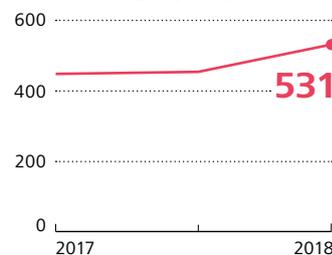
Geleistete Dienstleistungen für die Versorgungsprojekte (AC) in Stunden



Versorgungsungen gesamt (AC)



Neue Versorgungsprojekte (AC)



Ziele und Resultate im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation»

Die Sirmed war nach einer aussergewöhnlich hohen Anzahl an Teilnehmern in den Ausbildungskursen im Jahr 2017 im Berichtsjahr 2018 weniger erfolgreich. Trotz allem konnte die Teilnehmerzahl gegenüber den Jahren 2015 und 2016 substantiell erhöht werden. Bei der Anzahl durchgeführter Kurse zeigte sich ein ähnliches Bild: Ein Rückgang 2018 verglichen mit dem Vorjahr, aber eine massgebliche Erhöhung im Vergleich zu den Jahren davor. Beide Ergebnisse stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau, der das Geschäftsjahr beeinflusst hat. Dem Auftrag, qualitativ hochstehende Aus-, Fort- und Weiterbildung in der präklinischen Rettungs- und in der klinischen Notfallmedizin zu leisten, konnte trotzdem im Geschäftsjahr sehr gut entsprochen werden. Die Sirmed ist im Markt gut verankert und bedient die Berufsbildung im Rettungswesen auf Tertiärstufe, im professionellen Gesundheitswesen sowie im Bereich der Ersten Hilfe.

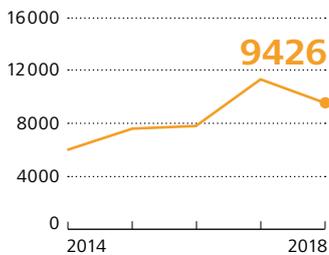
Die SPF bedient alle drei Bereiche dieses Leistungsfeldes.

Sie besetzt im Bereich der Bildung einen 50%-Lehrstuhl in «Health Sciences and Health Policy» an der Universität Luzern. In diesem Rahmen bietet sie einen Master-Studiengang in Health Sciences mit Master Internships, ein strukturiertes PhD-Programm mit Scholarships und ein Young-Investigator-Programm für PostDocs an. 2018 konnten 6 Doktoranden ihre Dissertation erfolgreich abschliessen. Im Masterprogramm waren 25 Studenten erfolgreich und 17 Masterstudenten starteten ihr Forschungspraktikum.

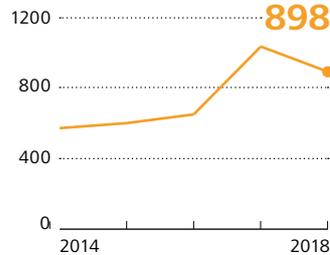
Die SwiSCI-Kohortenstudie ist die wissenschaftliche Grundlage für verschiedene Forschungsaktivitäten. Auf dieser Grundlage werden jährlich Projekte im Bereich Biomedizin und translationale Forschung, in psychosozialer Gesundheit und sozialer Integration sowie im Bereich Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung identifiziert. Besonders hervorzuheben ist «Learning Health System for Spinal-Cord Injury», das die SPF als Host Institution unter der Schirmherrschaft von zwei internationalen Fachgesellschaften in Kooperation mit der WHO im Berichtsjahr betreute.



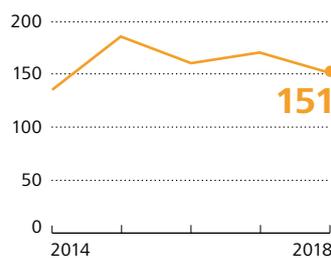
Kursteilnehmer Sirmed



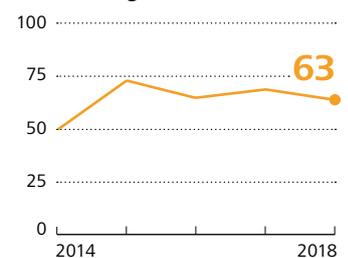
Durchgeführte Kurse Sirmed



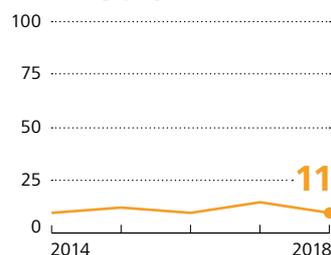
Forschungspublikationen SPF + SPZ



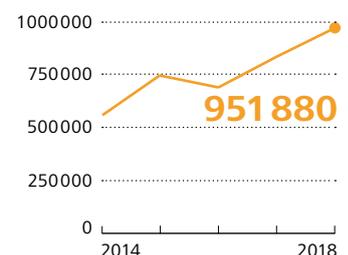
Dissertationen + Master-Thesen laufend/abgeschlossen



SNF-, EU-geförderte Forschungsprojekte



Eingeworbene Forschungsmittel (EU, SNF, KTI u. a.)



Es konnten diverse, durch die EU geförderte Projekte erfolgreich weitergeführt werden. Erwähnt seien «Ageing Trajectories of Health: Longitudinal Opportunities and Synergies» sowie «EC Horizon 2020». Weitere 2018 beantragte Projekte wurden bewilligt und starten 2019. Ebenfalls konnten zehn durch den Schweizer Nationalfonds finanzierte Projekte erfolgreich weitergeführt werden. Als dritte externe Finanzierungsquelle beteiligt sich auch die SUVA an dem Projekt «Entwicklung und Evaluation einer App zur Prävention von Dekubitus bei Menschen mit Querschnittlähmung in der Schweiz». Alle externen Finanzierungsquellen belegen eindrücklich die Qualität und das Vertrauen, das die SPF genießt.

Im Bereich der Innovation unterhält die SPF die Online-Plattform community.paraplegie.ch, die mit ihrem Angebot für technologiegestützte, interaktive Gesundheitskommunikation und -dienste die Dienstleistung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe optimal ergänzt. Die damit einhergehende Online-Community fördert zeitnah den Prozess von Wissensübersetzung und -austausch. Der Betroffene als Experte steht dabei im Vordergrund. 2018 konnte die Nutzerzahl dieses Portals national und international gesteigert werden und bewegte sich zwischen 10 000 bis 15 000 Nutzern pro Monat.

Das SPZ ist ebenfalls in allen drei Bereichen dieses Leistungsfeldes präsent. So wurde 2018 ein Wissensmanagement-Prozess aufgebaut und mit weiteren bestehenden Abteilungen zu einer zentralen «Fachlichen Bildung SPZ» zusammengefasst.

Im Bereich der Forschung wurden verschiedene Programme von wissenschaftlich aktiven Klinikern erstellt zu Fragestellungen im Bereich der präventiven oder therapeutischen Massnahmen. Erwähnt sei zum einen das Kooperationsprojekt der Radiologie mit Philips Medical Systems, das unter anderem eine Open-Source-Software, die das Rückenmark automatisch segmentiert und die Querschnittfläche mit zwei möglichen Algorithmen berechnet, beinhaltet. Zum anderen wurde eine weitere Studie mit Magnetresonanz-Biomarkern für die Prognose des Rehabilitationspotenzials bei Querschnittlähmung eingereicht.

Im Bereich der Innovation wurde eine Denkgruppe gegründet, die sich mit kundenorientierten Prozessen, personalisierten Produkten und Dienstleistungen auseinandersetzt.

Wichtige Vorkommnisse

Das Leistungsfeld **«Solidarität»** war geprägt von umfangreichen Bautätigkeiten, die termingerecht und erfolgreich den Nutzern SPZ, Sirmed und Orthotec übergeben werden konnten. Das Hotel Sem-pachersee konnte 2018 einen Vollbetrieb von 12 Monaten erleben. Der bisherige Hoteldirektor hat den Betrieb im 4. Quartal 2018 verlassen. Die offene Stelle konnte erfolgreich auf Februar 2019 besetzt werden.

Im Leistungsfeld **«Medizin»** gab es personelle Veränderungen in den Bereichen Intensivmedizin, Akutmedizin und in der ambulanten Versorgung. Auch konnten die Intensivstation mit einem innovativen Konzept «Healing Environment», zwei Operationssälen sowie die Stationsbereiche der Pflege im Trakt Nord mit dem «Swiss Weaning Centre» sowie dem umgebauten Trakt Süd neu bezogen werden. Die Pflegeabteilungen haben vor dem Hintergrund der Bautätigkeiten ihre Leistungen sowie die Umzüge gesamter Pflegestation mit Patienten erfolgreich gemeistert. Auch wurde das Projekt «Entwicklung und Erprobung von Interprofessionellen Teams (ITP)» als eines von sieben Projekten von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) ausgezeichnet.

Im Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»** stand bei der Active Communication die Eingliederung in die Gruppe im Zentrum. Bereiche wie die Informatik, die Kommunikation oder die Prozessharmonisierung waren ganz konkret davon betroffen. Bei der Orthotec war die Schliessung des Standorts Kilchberg per 30. Juni 2018 verbunden mit einer planmässigen Übergabe an die Firma Brunner Orthopädie AG. Diese wird den Standort weiterführen.

Im Leistungsfeld **«Bildung, Forschung, Innovation»** wurde die Mittelallokation im Bereich der klinischen Forschung im SPZ strategiekonform weiter ausgebaut und weitere Forschungsprogramme lanciert.

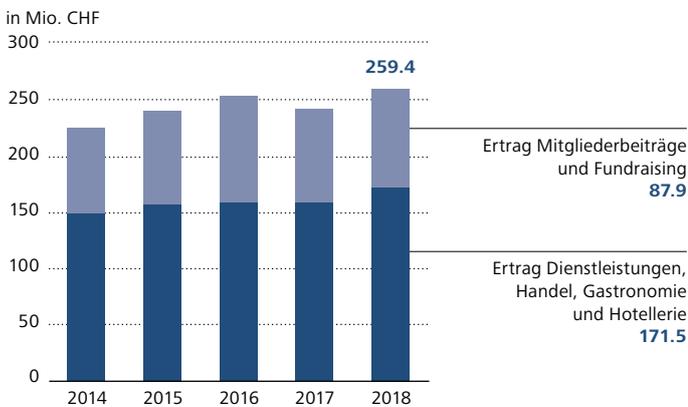
Gesteigerte Leistungsbilanz und wirtschaftliche Situation

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen und Produkten der SPG stieg und konnte, trotz starker Einschränkung aufgrund der Bautätigkeit auf dem Campus Nottwil, erfüllt werden. Neben der erhöhten Nachfrage hat sich auch das Fundraising erfolgreich entwickelt. Sowohl die Anzahl Dauermitgliedschaften wie auch die Erträge aus Spenden und Legate sind gewachsen. Die betriebliche Leistung erhöht sich gesamthaft um 7,1%. Die wichtigsten Leistungskennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind auf den Seiten 4 und 5 ausgewiesen.

Erfreuliche Entwicklung der Ertragslage

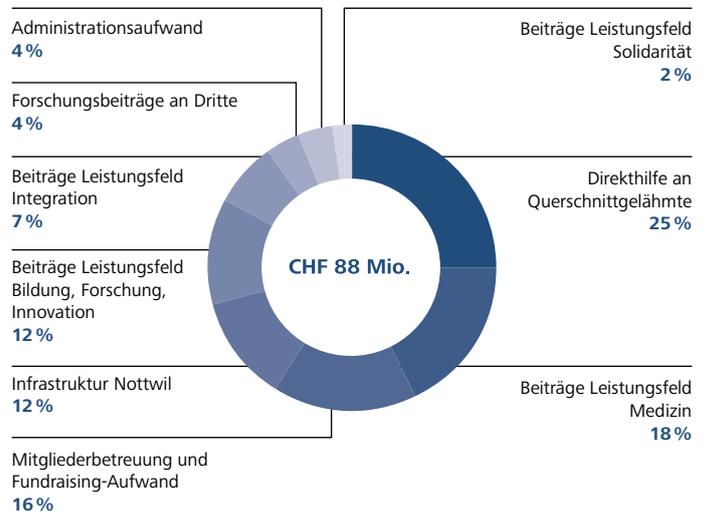
Die vorgenannte Leistungssteigerung hat die finanzielle Entwicklung positiv beeinflusst. Die Betriebsrechnung der Gruppe ist auf Seite 19 offengelegt. Die Ergebnisse der vier Leistungsfelder sind auf Seite 23 ausgewiesen.

Entwicklung der betrieblichen Leistung SPG 2014–2018



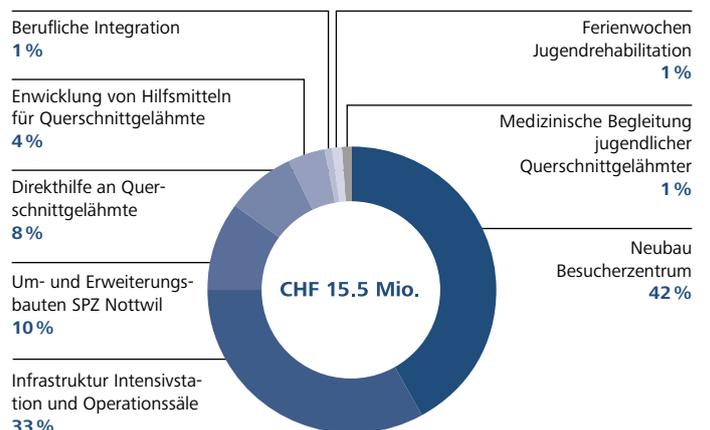
Die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) sichern mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften die Aufrechterhaltung des umfassenden Leistungsnetzes der SPS, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen ab. Die eingegangenen Mitgliederbeiträge und Spenden wurden 2018 wie folgt verwendet:

Verwendung Mitgliederbeiträge und Spenden 2018



Grundsätzlich werden nur zweckgebundene Spendenaufrufe durchgeführt, damit die Verwendung der Spendengelder entsprechend präzise nachgewiesen werden kann. Die aus Spenden geäußerten Fondseinnahmen umfassten 2018 CHF 15.5 Mio. und wurden wie folgt verwendet:

Verwendung der zweckgebundenen Spenden 2018



Effizienz im Fundraising

Gemäss Zewo-Berechnungsschema betragen die Fundraising- und Administrationskosten bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe 10,8 % (Vorjahr 9,1%) des gesamten Betriebsaufwands. Gegenüber dem Fundraising-Ertrag betragen die Fundraising- und Administrationskosten im Berichtsjahr 31 %.

Der 2015 publizierte Benchmark «Fundraising-Effizienz» (Mittelbeschaffungsaufwand/Fundraising-Einnahmen) definiert, wie viele Rappen die NPO in einer Globalbetrachtung aller Fundraising-Aktivitäten für einen Franken Fundraising-Einnahmen ausgeben muss. Die daraus abgeleitete Kennzahl «ROFI – Return on Fundraising Investment» zeigt an, um wieviele Franken die NPO den aufgewendeten Spendenfranken vervielfachen kann. Der ROFI belief sich bei der SPG auf 5,4 (Vorjahr 5,6).

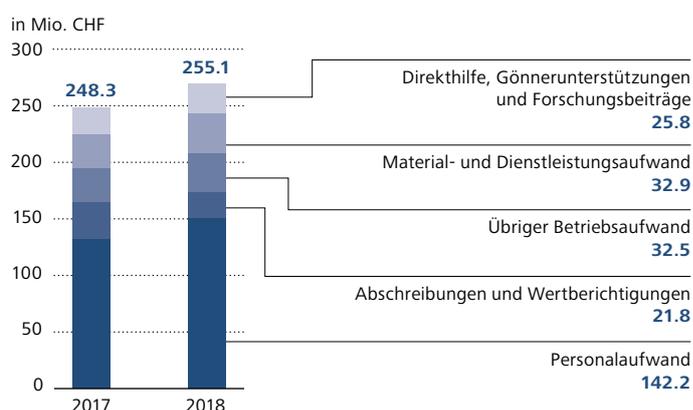
Steigende Betriebskosten

Der Betriebsaufwand stieg insgesamt um CHF 6.9 Mio. (+2,8%). Dieser Anstieg ist auf höhere Personalkosten (CHF 10.3 Mio. resp. +7,8%), höhere Material- und Dienstleistungsaufwände (CHF 3.6 Mio. resp. +12,4%) und einen Mehraufwand für Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Fundraising (CHF 1.5 Mio. resp. +14,3%) zurückzuführen. Beim Personalaufwand waren ein Stellenwachstum von 77,7 Stellen (+6,1%) und erhöhte Durchschnittslohnkosten zu verzeichnen. Diesen Erhöhungen steht ein reduzierter Abschreibungsaufwand von CHF –10.4 Mio. (Vorjahr CHF –32.2 Mio.) gegenüber. Der erhöhte Abschreibungsbedarf 2017 steht im Zusammenhang mit der Bautätigkeit und der damit verbundenen Substanzvernichtung bestehender Infrastruktur.

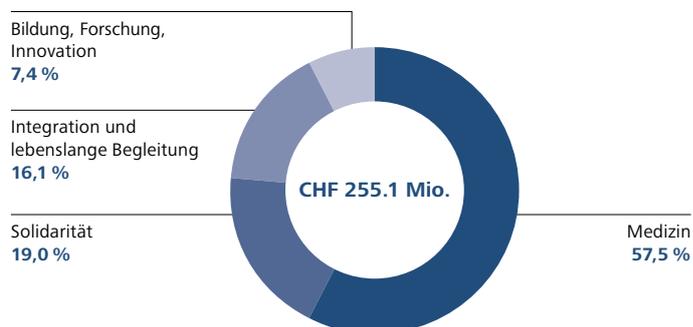
Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) ist mit CHF 4.3 Mio. positiv (Vorjahr CHF –6.1 Mio.).

Die Aufteilung sämtlicher operativer Kosten der Gruppe auf die vier Leistungsfelder zeigt, dass von den CHF 255.1 Mio. Gesamtaufwand das Leistungsfeld Medizin rund 57,5 % der Gesamtkosten beansprucht.

Aufteilung des Betriebsaufwands der SPG 2017 und 2018



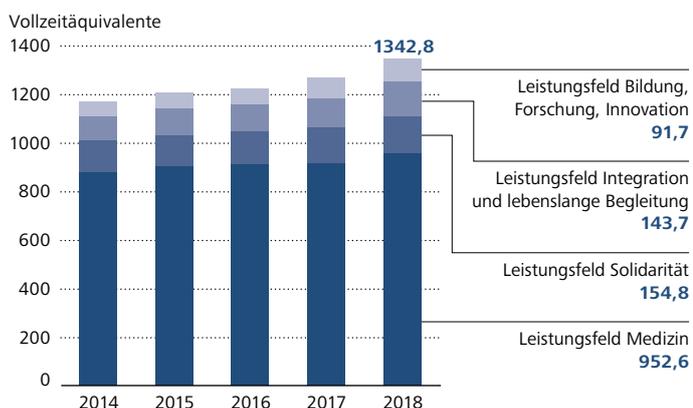
Aufteilung der Kosten nach Leistungsfeldern



Personalentwicklung

Das vorerwähnte Stellenwachstum der Gruppe von 6,1% (Vorjahr 3,5%) fand zu einem grossen Teil im Leistungsfeld «Medizin» statt, was in unmittelbarem Zusammenhang mit der durch die Neubaueröffnungen erweiterten Kapazität steht. Das Stellenwachstum bei den anderen drei Leistungsfeldern «Solidarität», «Bildung, Forschung, Innovation» sowie «Integration und lebenslange Begleitung» verteilte sich sehr gleichmässig und betrug zwischen 11 und 18 Mehrstellen.

Entwicklung der Beschäftigten nach Leistungsfeldern 2014 – 2018



Die Anzahl Ausbildungsstellen stieg um 1,1% auf 182 (Vorjahr 180), aufgeteilt auf 25 Berufe (analog Vorjahr). Für Aus- und Fortbildung wurden gruppenweit insgesamt CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) investiert.

Die Genderaufteilung blieb unverändert zum Vorjahr mit 70% Frauen zu 30% Männer. Das Durchschnittsalter erhöhte sich leicht auf 40,1 Jahre (Vorjahr 39,5 Jahre). Die Nationalitätenvielfalt nahm gegenüber Vorjahr ebenfalls leicht zu und stieg auf 46 Nationen (Vorjahr 42 Nationen). Der Ausländeranteil betrug unverändert 20%.

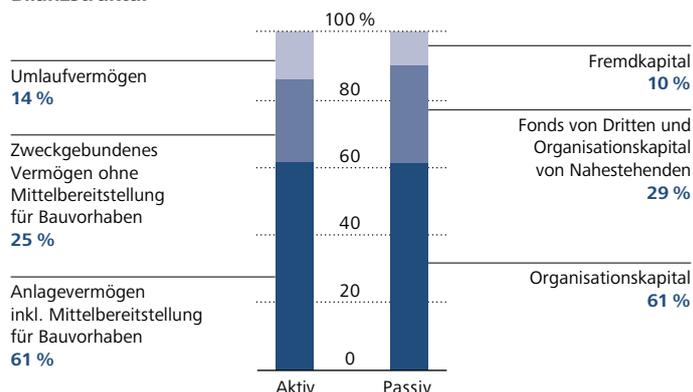
Anzahl Beschäftigte nach Funktionen

	2014	2015	2016	2017	2018
Ärzte und Forschung	74,8	77,5	80,1	80,6	80,7
Wissenschaftliches Personal	59,3	67,7	65,8	67,9	76,6
Pflege	331,9	330,3	335,7	358,3	367,2
Medizinisch-technisches Personal	39,2	43,3	42,2	40,8	43,9
Medizinisch-therapeutisches Personal	107,9	105,5	106,2	108,6	115,0
Subtotal med.-/wissenschaftliches Personal	613,1	624,3	630,0	656,3	683,3
Administration	281,2	288,7	295,4	307,4	341,9
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	179,5	193,5	193,2	186,3	203,2
Technische Dienste	68,5	72,3	74,5	81,6	78,7
Sozialdienste	16,0	17,7	17,9	21,0	22,6
Ausbildner	8,5	9,7	11,1	12,5	13,0
Subtotal admin./Support-Personal	553,8	582,0	592,0	608,8	659,5
Total	1 166,9	1 206,3	1 221,9	1 265,1	1 342,8

Innenfinanzierung der Bautätigkeit – Abbau der zweckgebundenen Anlagen

Der auf Ende 2018 gesunkene Bestand an liquiden Mitteln ist das Resultat der intensiven Bautätigkeit 2018. Gruppenintern wurden, wie im Jahr zuvor bereits initiiert, Fonds in den Tochtergesellschaften abgebaut und zur Vermeidung von Fremdkapitalaufnahmen freie liquide Mittel nach Möglichkeit zentral in Form von Cashpooling geführt. Dank eingegangener Spenden für die Infrastrukturprojekte sowie eines hohen betrieblichen Cashflows von CHF 27,3 Mio. konnten per Jahresende unterjährige Kreditaufnahmen für den Bau Ende 2018 zurückgezahlt werden.

Bilanzstruktur



Reservequote der SPG im Rahmen des Zewo-Standards

Der neue Standard 11 der Zewo (SPS ist nicht Zewo-zertifiziert, jedoch bestrebt, die Standards einzuhalten) legt die Berechnung von Reservequoten und Bandbreiten fest. Bei der Reservequote 1 (Organisationskapital/jährlicher Gesamtaufwand \times 12 Monate) sollte die Reservequote in der Bandbreite von 3 bis 18 Monaten liegen. Bei der SPG beträgt die Reservequote per Ende 2018 15,5 Monate. Bei der Reservequote 2 (Organisationskapital + Fondskapital/jährlicher Gesamtaufwand \times 12 Monate) sollte die Reservequote in der Bandbreite von 3 bis 24 Monaten liegen. Bei der SPG beträgt die Reservequote per Ende 2018 21,3 Monate.

Der Stiftungsrat hat Anfang 2018 die Finanzpolitik um die Reservepolitik erweitert, die besagt, dass die finanziellen Reserven aufgrund des Versorgungsauftrags der SPS gemäss deren Statuten, der Konzentration des Immobilienbestandes und der Defizitgarantien zugunsten der Gruppengesellschaften bei der SPS konzentriert werden. Darum wird für die Berechnung der Reserven die konsolidierte Rechnung der Gruppe angewendet und nicht diejenige der SPS.

Unerfreuliche Kapitalerträge und nahezu keine Negativzinsen

Das unerfreuliche Börsenjahr verunmöglichte Finanzerträge auf dem konservativ und nachhaltig angelegten Kapital und führte zu hohen Buchwertverlusten in den Fonds. Diese Verluste sind unter der Fondsrechnung ausgewiesen. Die Finanzergebnisse für Nicht-Fondsgelder sind unter Finanzerfolg aufgeführt. Auch 2018 konnten dank der Mehrbankenstrategie sowie der faktischen Null-Cash-Positionen bei der zentralen Depotstelle Negativzinsen bis auf einen sehr kleinen Betrag vermieden werden.

Zuweisung des konsolidierten Jahresergebnisses

Das positive konsolidierte Jahresergebnis von CHF +2.2 Mio. wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 24. April 2019 dem freien Kapital gutgeschrieben. Per Ende 2018 betrug die Eigenkapitalquote 61,4 % (Vorjahr 61,9 %).

Ein Viertel des Betriebsaufwands durch Gönner und Spender gedeckt

Der Kostendeckungsgrad der gesamten Leistungserbringung durch die Garanten (Versicherungen, Krankenkassen und öffentliche Hand) sowie durch die Kunden resp. Querschnittgelähmten selbst betrug unter Abrechnung des Jahresergebnisses sowie der Fundraising-Kosten 2018 gruppenweit 73,5 % (Vorjahr 67,5 %). Die Verbesserung konnte aufgrund der verbesserten Ertragsleistung der gesamten Gruppe erzielt werden. Es wird erwartet, dass die getätigten Investitionen in die Infrastruktur ihre Wirkung nicht verfehlen und die Unabhängigkeit und Ertragskraft der Gruppe weiter steigern.

Durch Gönner und Spender gedeckte Kosten SPG

in Mio. CHF, Unterdeckung in % zu Betriebsaufwand



Aussergewöhnliche Ereignisse

2018 sind keine negativen Ereignisse eingetreten, die einen Effekt auf den mittelbaren oder unmittelbaren Fortbestand der Gruppe ausgeübt hätten. Der Stiftungsrat und die Direktion der SPS pflegen mit allen kritischen Gönnern, Querschnittgelähmten und anderen Stakeholdern einen konstruktiven Dialog.

Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem (IKS)

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Stiftungsrat SPS definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne nahestehende Vereine) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Stiftungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Compliance-Verantwortliche der SPS unterstützt die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methoden-anwendung sowie bei der Berichterstattung. Die Risikoeinschätzung und die Aktualisierung der Massnahmen zur Risikobewältigung werden separat durchgeführt. Der Stiftungsrat erhält einen Bericht mit den Toprisiken der gesamten Gruppe und deren Veränderung zum Vorjahr.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2018 die aktualisierte jährliche Risikobeurteilung der ganzen Gruppe und die vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen zur Kenntnis genommen.

Beurteilung des internen Kontrollsystems

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften SPS, GÖV und SPZ sowie freiwillig bei der Orthotec AG. Seit 2017 sind alle Gruppengesellschaften mit einem abgestuften Kontrollspektrum einbezogen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Compliance-Verantwortliche überprüft stichprobenweise die Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen IKS in den vorgenannten Gesellschaften. Sie schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung an den Stiftungsrat als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das Qualitätsmanagement-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt resp. ist darin integriert.

Zukunftsansichten

Das Leistungsfeld **«Solidarität»**, das die Leistungen der SPS, der GÖV und des Hotels Sempachersee abbildet, steht 2019 weiterhin im Zeichen zukunftsweisender Bauprojekte: So stehen die Eröffnung des Trakts Ost, der Trainingshalle, des Ambulatoriums, der Umbau des Restaurants der Klinik sowie der dritte Operationsaal an. Zusätzlich wird im September 2019 das mit Spannung erwartete Besucherzentrum eingeweiht.

Das Leistungsfeld **«Medizin»** wird sich 2019 hauptsächlich der operativen Inbetriebnahme und Auslastung der neuen Infrastruktur widmen. Die beiden Kernprozesse Akutmedizin und Rehabilitation werden getrennt, um sich je Bereich auf die qualitativ hochstehende Patientenversorgung zu konzentrieren. Auch bei der Versorgung der ambulanten Patienten wird sich einiges verändern. Nach dem erfolgten Umbau Mitte Jahr wird es im Ambulatorium einen zentralen Empfang mit einem gemeinsamen Sekretariat geben. Einer der wichtigsten Schritte in der Optimierung des Prozesses wird die gemeinsame Patienten-Terminplanung sein. Mit dem Abschluss der Renovationsarbeiten im Trakt Ost gegen Ende des Jahres wird die Kapazität nochmals erweitert. Hier gilt es denn auch, zusätzliches medizinisches Personal zu rekrutieren, was in einem mager dotierten Markt mit einigen Hürden verbunden ist. Bei der ParaHelp, die ebenfalls dem Leistungsfeld «Medizin» zugeordnet wird, steht mit «Guided Care» ein Pilotprojekt an, das durch eine gezielte Fallsteuerung die integrierte Versorgung Querschnittgelähmter in gesundheitlich anspruchsvoller Situation nach der Erstrehabilitation fördern soll. Zusätzlich sollen das Thema «Alter und Wohnen» eine strategische Neuausrichtung erfahren und Entlastungsangebote für Angehörige geschaffen werden. Social-Media Präsenz und Umsetzung des Marketing- und Kommunikationskonzepts runden die Vorhaben 2019 ab.

Dem Leistungsfeld **«Integration und lebenslange Begleitung»** zugehörig sind die SPV, die Orthotec sowie die AC. Bei der SPV steht die Übergabe an neue Kadermitarbeitende an und mit ihr die Sicherstellung wichtiger Führungsprozesse. Der kontinuierliche Ausbau der Nachwuchs-Sportakademie bleibt weiterhin ein Thema und wird mit dem geplanten Trainingszentrum nochmals an

Gewicht gewinnen. Die Orthotec plant 2019 eine komplette Neupositionierung als schweizweites Kompetenzzentrum für die ganzheitliche Versorgung von Querschnittgelähmten mit Hilfsmitteln sowie als Kompetenzzentrum für Rollstuhlsport. Zusätzlich wird ein Reorganisationsprojekt gestartet, das sämtliche Abläufe, die Organisation und das Marketing auf ein neues Fundament stellen.

Im Leistungsfeld **«Bildung, Forschung, Innovation»** steht eine Konsolidierung verschiedener Tochtergesellschaften an, die sich mit Bildung, Forschung und Innovation beschäftigen. Ziel wird es sein, eine hohe Transparenz der geplanten Projekte zu erreichen, den Austausch und die gegenseitige Zusammenarbeit aller in diesem wichtigen Bereich tätigen Personen zu fördern. Die Sirmed, als weiteres Unternehmen dieses Leistungsfelds, hat per 1. Januar 2019 mit der Rega einen neuen strategischen Partner als Miteigentümer an seiner Seite. Die Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit wird das Sirmed-Jahr prägen.

Nottwil, 24. April 2019

Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. sc. tech. Daniel Joggi
Präsident des Stiftungsrats



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor



Beatrice Müller
Finanzchefin

Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.18	in %	31.12.17*	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	39 369	7,3	62 594	11,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	19 497	3,6	19 574	3,7
Übrige kurzfristige Forderungen	3	137	0,0	538	0,1
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	8 812	1,6	7 633	1,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	6 060	1,1	2 730	0,5
Umlaufvermögen		73 874	13,8	93 068	17,7
Finanzanlagen	6	4 335	0,8	4 295	0,8
Beteiligungen	7	147	0,0	141	0,0
Anlageimmobilien	8	2 989	0,6	2 989	0,6
Sachanlagen	9	312 951	58,3	275 895	52,5
Immaterielle Werte	10	6 133	1,1	6 570	1,2
Zweckgebundene Anlagen	11	136 194	25,4	143 009	27,2
Anlagevermögen		462 750	86,2	432 899	82,3
Aktiven		536 624	100,0	525 968	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	20 286	3,8	16 092	3,1
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13	500	0,1	200	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	5 270	1,0	2 620	0,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	5 387	1,0	5 941	1,1
Kurzfristige Rückstellungen	16	12 139	2,3	12 934	2,5
Kurzfristiges Fremdkapital		43 582	8,1	37 788	7,2
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18	0	0,0	500	0,1
Langfristige Rückstellungen	19	8 735	1,6	7 555	1,4
Langfristiges Fremdkapital		8 735	1,6	8 055	1,5
Fondskapital aus Drittmitteln	20	124 217	23,1	122 274	23,2
Fremdkapital inkl. Fondskapital		176 534	32,9	168 117	32,0
Gebundenes Kapital Nahestehende	S. 21	25 977	4,8	27 735	5,3
Vereinskapital Nahestehende	S. 21	4 705	0,9	4 767	0,9
Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende		30 682	5,7	32 502	6,2
Stiftungskapital	S. 21	10	0,0	10	0,0
Gebundenes Kapital	S. 21	7 196	1,3	10 261	2,0
Freies Kapital	S. 21	322 202	60,0	315 077	59,9
Organisationskapital		329 408	61,4	325 348	61,9
Passiven		536 624	100,0	525 968	100,0

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2018	in %	2017*	in %	
Ertrag						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	21	87 885	33,9	83 790	34,6
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22	170 861	65,9	158 358	65,4
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	23	685	0,3	9	0,0
	Betriebliche Leistung	259 431	100,0	242 156	100,0	
Betriebsaufwand						
	Direkthilfe und Gönnerunterstützungen	24	- 22 149	- 8,5	- 22 037	- 9,1
	Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation	25	- 3 605	- 1,4	- 2 791	- 1,2
	Material- und Dienstleistungsaufwand	26	- 32 872	- 12,7	- 29 257	- 12,1
	Personalaufwand	27	- 142 242	- 54,8	- 131 915	- 54,5
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	28	- 5 693	- 2,2	- 4 666	- 1,9
	Raumaufwand	29	- 3 495	- 1,3	- 3 395	- 1,4
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	30	- 11 443	- 4,4	- 11 295	- 4,7
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	31	- 11 795	- 4,5	- 10 316	- 4,3
	Übriger betrieblicher Aufwand	32	- 83	- 0,0	- 389	- 0,2
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens	33	- 21 756	- 8,4	- 32 212	- 13,3
	Betriebsaufwand	- 255 135	- 98,3	- 248 274	- 102,5	
	Betriebsergebnis (EBIT)	4 296	1,7	- 6 118	- 2,5	
	Finanzaufwand und Finanzertrag	34	- 738	- 0,3	2 669	1,1
	Ordentliches Ergebnis	3 559	1,4	- 3 449	- 1,4	
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	35	67	0,0	91	0,0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	36	- 740	- 0,3	- 1 669	- 0,7
	Steueraufwand und Steuerertrag	37	- 2	- 0,0	- 43	- 0,0
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2 884	1,1	- 5 069	- 2,1	
	Veränderung des Fondskapitals	38	- 639	- 0,2	1 570	0,6
	Jahresergebnis	2 244	0,9	- 3 499	- 1,4	

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2018	2017
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital)	41	2 245	- 3 499
Veränderung des Fondskapitals	38	639	- 1 570
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	0	10
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	9, 33	18 763	27 356
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Werten	10, 33	2 994	2 849
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	16, 19	385	8 153
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	77	- 1 755
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	- 1 179	- 1 246
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	- 2 929	2 312
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	4 194	6 102
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	13, 14	2 095	- 306
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteiligungen nach Equity-Methode	7	- 6	- 16
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		27 276	38 390
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Finanzanlagen	6	- 90	- 123
Devestitionen von Finanzanlagen	6	222	1 936
Devestitionen von Beteiligungen	7	0	- 2 441
Investitionen in Sachanlagen	9	- 56 168	- 83 331
Devestitionen von Sachanlagen	9	349	4 421
Investitionen in immaterielle Werte	10	- 2 556	- 3 563
Devestitionen von immateriellen Werten	10	0	- 12
Investitionen/Devestitionen in/von zweckgebundene/n Anlagen	11	7 942	80 468
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 50 302	- 2 644
Free Cashflow		- 23 026	35 746
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig		300	200
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig		- 500	500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 200	700
Veränderung flüssige Mittel		- 23 226	36 446
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	62 594	26 148
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	39 369	62 594
Veränderung flüssige Mittel		- 23 226	36 446

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Zur Optimierung der Baufinanzierung Campus Nottwil wurde durch den Stiftungsrat 2017 die Zentralisierung der Vermögens-, Liquiditäts- und Schuldenbewirtschaftung aller Gruppengesellschaften durch das neue Corporate Treasury beschlossen. Die dadurch resultierte Gruppen-Innenfinanzierung ermöglicht es, trotz hohen Investitionen auch per Ende 2018 noch keine Fremdgelder zu beanspruchen.

Der Free Cashflow umfasst alle Investitionen sowie den operativen Cashflow und wird im Sinne des Management Approach zusätzlich ausgewiesen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.18	Zuweisung	Verwendung für Investi- tionen	Verwendung	Reklassifi- kation	Endbestand 31.12.18
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	27 735	6 600	0	- 10 181	1 823	25 977
«Gönnerunterstützung» bei GöV	7 000	6 600	0	- 6 600	0	7 000
«Integration» bei SPV	20 735	0	0	- 3 581	1 823	18 977
Vereinskapital Nahestehende	4 767	0	0	- 63	0	4 705
davon Jahresergebnis	0	63	0	- 63	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	32 502	6 600	0	- 10 243	1 823	30 682
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	10 261	0	- 1 032	- 2 033	0	7 196
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	5 436	0	0	- 1 350	0	4 086
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 635	0	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orhotec	1 690	0	- 902	- 313	0	474
«Rettung» bei Sirmed	500	0	- 130	- 370	0	- 0
Freies Kapital	315 077	6 098	1 032	- 5	0	322 202
davon Jahresergebnis	0	2 307	0	- 2 307	0	0
Total Organisationskapital	325 348	6 098	0	- 2 038	0	329 408

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Erläuterungen zu den diversen gebundenen Kapitalien und den übrigen Kapitalpositionen sind auf der Seite 31 beschrieben.

Die Zuweisungen und Verwendungen sind in Erläuterung 39 ersichtlich.

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.17	Zuweisung	Verwendung für Investi- tionen	Verwendung	Reklassifi- kation	Endbestand 31.12.17
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 451	6 171	0	- 6 922	- 1 966	27 735
«Gönnerunterstützung» bei GöV	7 000	4 660	0	- 4 660	0	7 000
«Integration» bei SPV	23 451	1 511	0	- 2 262	- 1 966	20 735
Vereinskapital Nahestehende	4 554	213	0	0	0	4 767
davon Jahresergebnis	0	213	0	- 213	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	35 006	6 384	0	- 6 922	- 1 966	32 502
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	62 562	3 050	- 52 185	- 3 165	0	10 261
«Bauvorhaben Campus Nottwil» bei SPS	43 783	0	- 43 783	0	0	0
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	11 729	3 050	- 8 461	- 882	0	5 436
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei SPF	2 635	0	0	0	0	2 635
«Mobilität» bei Orthotec	1 741	0	59	- 110	0	1 690
«Rettung» bei Sirmed	2 674	0	0	- 2 174	0	500
Freies Kapital	263 714	1 581	52 185	- 2 403	0	315 077
davon Jahresergebnis	0	3 712	0	- 3 712	0	0
Total Organisationskapital	326 286	4 631	0	- 5 569	0	325 348

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

2017 hat die SPV den «Schwankungsfonds Art. 74 IVG» nach den Berechnungen des BSV aufgrund von Überdeckungen aus den Jahren 2015 und 2016 einrichten müssen, welcher ein zweckgebundener Fonds (Fremdkapital) repräsentiert. Der Fonds wurde gemäss Vorstandsbeschluss durch Umlage aus dem gebundenen Kapital «Integration» mit CHF 1.96 Mio. geüfnet und ist in der vorliegenden Tabelle unter Reklassifikation ausgewiesen.

Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme des HSS (nicht von der Gewinnsteuer befreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jewei-

ligen tieferen Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften an die jeweiligen Leistungsfelder ist auf Seite 25 (Konsolidierungs- und Kombinerungskreis) ausgewiesen. Im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation» sind die Aktivitäten der Sirmed und SPF, das IAT der SPS sowie der Bereich Forschung, Wissen, Innovation des SPZ zusammengefasst. Das HSS ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder und als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld «Solidarität» zugewiesen.

Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration und lebenslange Begleitung	Bildung, Forschung, Innovation	Konsolidierung	2018
Ertrag Fundraising	87 965	14	72	315	- 481	87 885
Ertrag Lieferungen / Leistungen	30 454	130 540	32 581	5 065	- 27 094	171 546
Betriebsbeiträge SPS	1 402	16 149	6 451	10 033	- 34 035	0
Betriebliche Leistung	119 822	146 702	39 104	15 413	- 61 610	259 431
Vorjahr	113 913	137 337	36 356	14 258	- 59 707	242 156
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	- 53 956	- 35	- 2 782	0	34 625	- 22 149
Personal	- 15 647	- 99 062	- 17 323	- 12 228	2 017	- 142 242
Übriger Betriebsaufwand	- 24 790	- 41 628	- 20 655	- 6 511	24 598	- 68 987
Abschreibungen	- 20 114	- 6 024	- 410	- 189	4 981	- 21 756
Betriebsaufwand	- 114 508	- 146 749	- 41 171	- 18 928	66 221	- 255 135
Vorjahr	- 113 765	- 137 689	- 37 331	- 17 863	58 375	- 248 274
Betriebsergebnis	5 313	- 47	- 2 067	- 3 515	4 611	4 296
Vorjahr	147	- 352	- 976	- 3 605	- 1 332	- 6 118
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	154,8	952,6	143,7	91,7	0,0	1 342,8
Ø Personalkosten	101,1	104,0	120,6	133,3	0,0	105,9
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr*	143,6	914,4	126,1	81,0	0,0	1 265,1

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Grundsätze der Gruppenrechnung

Allgemeines

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), Letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen oder Partnerorganisationen bezeichnet.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der SPS mit ihren nahestehenden Organisationen (Gruppenrechnung) erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die SPS mit ihren Beteiligungen. Der Kombinierungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine GöV und SPV. Aufgrund dieser freiwilligen Kombinierung lässt sich keine Beherrschung der beiden Vereine GöV und SPV durch die SPS ableiten. Die Offenlegung ist identisch mit der internen Berichterstattung (Management Approach).

Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist eine Mischung aus Konsolidierung und Kombinierung. Die Konsolidierung umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen respektive gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spender von Bedeutung ist. Die Kombinierung umfasst die zwei vorgenannten Vereine, welche nicht von der SPS beherrscht werden, die wie 100%ige Beteiligungen behandelt und vollständig kombiniert werden.

Für Kapitalanteile über 50% wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Beteiligungen unter 20% des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie allfällige mit gruppeninternen Transaktionen erzielten Zwischengewinne eliminiert, wobei grundsätzlich die gruppeninternen Leistungsverrechnungen zu Selbstkosten erfolgen.

Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da der Direkthilfe-Empfänger (wirtschaftlich Begünstigter) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over Form).

Konsolidierungs- und Kombinierungskreis der Gruppe

Gesellschaften

	Zweck*	Gründungs- jahr	Aktienkapital 31.12.18 CHF	Aktienkapital 31.12.17 CHF	Quote 31.12.18 in %	Quote 31.12.17 in %
Teil 1:						
Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und deren Tochtergesellschaften/Beteiligungen						
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	40 000 000	40 000 000	100 %	100 %
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	2 700 000	2 700 000	100 %	100 %
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	BFI	2002	1 000 000	1 000 000	100 %	100 %
Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil	BFI	2002	100 000	100 000	100 %	100 %
Hotel Sempachersee AG, Nottwil	S	2007	3 000 000	3 000 000	100 %	100 %
Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	IB	2013	500 000	500 000	45 %	45 %
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100 %	100 %
Active Communication AG, Steinhausen***	IB	1999	700 000	700 000	100 %	100 %

	Zweck*	Gründungs- jahr	Vereinskapital 31.12.18 CHF	Vereinskapital 31.12.17 CHF		
Teil 2:						
Kombinierung der konsolidierten Rechnung mit den folgenden nahestehenden Vereinen/Verbänden						
Gönner-Vereinigung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	2 998 083	3 060 794	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil (Verband)	IB	1980	1 695 493	1 695 493	n/a	n/a

*Zweck

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönnerunterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

BFI = Bildung, Forschung, Innovation

** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

*** Durch Fusion mit der Fondation Suisse pour les Téléthèses, Neuenburg per 1.9.2017 zur Gruppe gestossen.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgte per Bilanzstichtag zu den von der Europäischen Zentralbank unter <http://sdw.ecb.europa.eu> publizierten Kursen wie folgt:

	2018	2017
1 EUR	1.1227	1.1702
1 USD	0.9802	0.9757
1 GBP	1.2437	1.3189
1 NZD	0.6581	0.6945
1 AUD	0.6924	0.7625
100 SEK	10.9200	11.8900

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung bei der zentralen Depotbank werden mit diesen in CHF umgerechnet.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements vorgenommen.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der SPS hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes und allfälliger externer Juristen sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils Anfang des 4. Quartals des Berichtsjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, welcher die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der SPS werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die SPS weitergeleitet. Die SPS legt diese, gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung, in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitglieder, ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» separat unter «Fonds Gönnervorauszahlungen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der SPS angelegt.

Zweckgebundene Spenden werden gemäss Swiss GAAP FER separat erfasst. Die Fondsbestandesrechnung weist die jeweiligen Einlagen, die Verwendungen (Bezüge) sowie die der Zweckbestimmung unterliegenden Wertschriftenerfolge (Passivierung) in die jeweiligen Fonds im Detail aus.

Gönnerunterstützungen

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose Querschnittlähmung werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönnerunterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönnerunterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Brutto- und Nettoumsatz

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Eigenleistungen

Anstelle von Dritten geleistete bauliche Leistungen fliessen zu Selbstkosten in die entsprechenden Baukostenkategorien resp. auf Anlagen im Bau ein. Voraussetzung dafür sind interne Vergabeaufträge analog der externen Auftragserteilung gemäss den Submissionsregelungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs enthalten leicht liquidierbare Wertschriften. Diese werden zu Marktwerten bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Debitoren:

■ Verfall <90 Tage	0 % Wertberichtigung
■ Verfall 91 – 120 Tage	25 % Wertberichtigung
■ Verfall 121 – 150 Tage	50 % Wertberichtigung
■ Verfall > 151 Tage	100 % Wertberichtigung

Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Estandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Brutto-

marge, soweit diese nicht in die Betriebsrechnung eingeflossen ist, bewertet. Medizinische Leistungen, v. a. aus stationären Aufenthalten, werden mit den abrechenbaren Taxen bewertet, da diese höchstens selbstkostendeckend sind. Für Abrechnungen nach SwissDRG kommt die Day-Mix-Index-Methode zur Anwendung. Die Verbuchung für medizinische Leistungen unterscheidet sich nach noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für welche der Ausweis unter den angefangenen Arbeiten erfolgt, und nach abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für welche der Ausweis unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt. Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Allfällige Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen zwischen steuerbefreiten Organisationen und der Hotel Sempachersee AG bzw. der Active Communication AG), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden ergebniswirksam eliminiert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie Darlehen an Dritte. Die Bewertung der Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen respektive bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer entsprechenden Diskontierung. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt per Bilanzstichtag zu den publizierten Kursen, falls nicht vorhanden, zu Anschaffungskosten.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem Zweck der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu dienen, die aufgrund der Beteiligungshöhe (< 50 %) oder aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten, abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet.

Anlagen im Bau

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch überjährige ICT-Projekte (immaterielle Anlagen in Bau) werden nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung auf die entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauer linear berechnet:

■ Gebäude	20 bis 50 Jahre
■ Installationen, Einrichtungen	10 bis 20 Jahre
■ Medizintechnische Anlagen	3 bis 8 Jahre
■ Technische Anlagen	4 bis 8 Jahre
■ Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	3 bis 10 Jahre
■ IT-Hardware, Bürogeräte	3 bis 4 Jahre
■ Fahrzeuge	4 bis 8 Jahre

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht planmässig abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Investitionen in Software (inkl. Lizenzen) werden als immaterieller Wert ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d. h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben:

■ Software, Software-Lizenzen	4 Jahre
■ Marken, Patente	2 bis 10 Jahre
■ Produktentwicklung	2 bis 5 Jahre

Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven. Ein Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Impairments bilanziert. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und in einer Zeitspanne zwischen zwei und fünf Jahren amortisiert.

Anlageimmobilien

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert.

Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Allfällig über den Anschaffungswerten liegende höhere Marktwerte werden zu Informationszwecken in der entsprechenden Erläuterung ausgewiesen.

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Nicht wertvermehrnde Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet. Zahlungen aus «Operatives Leasing» werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und im Anhang ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen sind. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung respektive des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich, d. h. grösser als CHF 0.25 Mio. und länger als sechs Monate – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden gemäss Seite 38 im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das 3. Terial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitglieder erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen

Ertragssteuern

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG und der Active Communication AG sind alle Gruppengesellschaften per Ende 2018 als gemeinnützige Aktiengesellschaften von der Gewinnbesteuerung befreit. Es besteht jedoch keine Befreiung von der Grundstückgewinnsteuer. Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden der Gruppe sind jeweils einer selbstständigen Pensionskasse (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Pro, Vorsorgestiftung VSAO, AXA, Profond) angeschlossen. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Experten. Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt der Arbeitgeber auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers nötig wären, werden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen des Arbeitgebers sind entsprechend bilanziert. Der rein patronale «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» unterstützt auch Mitarbeitende in Härtefällen. Die entsprechenden Angaben sind gemäss FER 16 im Anhang zu finden.

Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 vom operativen Cash resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen. Die Gliederung richtet sich dabei nach der Gliederung der Passivseite in zweckgebundene Fonds von Dritten, gebundenes Kapital von Nahestehenden sowie gebundenes Kapital der SPS und deren Tochtergesellschaften. Zweckgebundene Anlagen von Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen in Form von Darlehen an die SPS werden in der Konsolidierung eliminiert.

Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch vom Spender oder Legate-Spender gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbstständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender erhalten gemäss deren Auflagen von der SPS die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in die vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkthilfe-Fonds» und Fonds «Gönnervorauszahlungen» zusammengefasst.

In der Rechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der Fonds (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder unterliegt grundsätzlich auch der Zweckbestimmung und wird entsprechend passiviert.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen kann und diese Mittel unter seinem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds Dr. Albert Rinderknecht:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.
- **Fonds Heinrich Bühler:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.

- **Fonds Heinz und Madeleine Oppenheimer:** Kapital und Erträge gehen zugunsten Querschnittgelähmter jüdischen Glaubens mit Bürgerort oder Wohnsitz in Basel-Stadt und Baselland.
- **Fonds Hermann und Kornelia Winkler:** Kann zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes seit 2011 in zehn jährlich gleichen Raten ausbezahlt werden.
- **Fonds Elisabeth-Hilti-Stiftung:** Kapital und Erträge können für Härtefälle von Querschnittgelähmten mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein und Umgebung verwendet werden.
- **Fonds C. K. K.:** Das kumuliert gespendete Kapital und der dazugehörige Finanzerfolg haben folgende Zwecke:
 - CHF 2.5 Mio. für den Erweiterungsbau des Schweizer Paraplegiker-Zentrums allgemein.
 - CHF 2.5 Mio. für den spezifischen Ausbau der Intensiv- und Beatmungsmedizin des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.
 - CHF 2.5 Mio. für den Aufbau eines Infocenters der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.
 - CHF 4.5 Mio. für die Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spendern und Erblässern, die Mittel zugunsten ihres umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds Gebäude und Infrastruktur:** Allgemeine Infrastrukturausbauten, Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Begegnungs- und Besucherzentrum).
- **Fonds Kinder und Jugendliche:** Allgemeine Förderung aller medizinischen und integrativen Massnahmen.
- **Fonds Integration allgemein:** Allgemeine integrationsfördernde Massnahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnologie, Bildung und Beruf.
- **Fonds Bildung und Beruf:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integration von jungen Querschnittgelähmten.
- **Fonds Alter:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrativen Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt.
- **Fonds Medizin:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte, Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie.
- **Fonds Forschung und Innovation:** Unterstützung der Funktionsfähigkeitsforschung, der klinischen Forschung, der Forschung zur Verbesserung der sozialen Integration, Chancengleichheit, Gesundheit sowie der Forschung und Entwicklung von neuen assistiven Technologien (Hilfsmitteln).

Folgender Fonds ist eingerichtet, hat jedoch per 31.12.2018 noch keine zweckgebundenen Gelder erhalten:

- **Fonds Begegnung und Anlässe:** Allgemeine Förderung der Begegnung (zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und nicht Querschnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen.

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten zuweisen kann, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds: Allgemeine Direkthilfe, Medizinische Leistungen, Sport, Wohnen, Familie, Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung, Kultur und Freizeit, Mobilität.

Dach-Fonds Gönnerauszahlungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften, sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten ihre Mitgliedschaftsrechnung im 4. Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die SPS, welche diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» in ein separates Depot «Gönnerauszahlungen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter Fonds «Gönnerauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds Nahestehende

- **Fonds Sport** bezweckt die Unterstützung von Nachwuchssportlern, Spitzensportlern und Breitensport sowie die Finanzierung von Unterdeckungen von Sportveranstaltungen.
- **Zweckgebundene Spenden SPV** ist ein Fonds, welcher diverse zweckgebundene Direktspenden an die SPV verwaltet.
- **Schwankungsfonds Art. 74 IVG** wurde aufgrund der zu hohen Akontoleistungen von Subventionen des BSV gemäss Gesetz und den vertraglichen Grundlagen mit dem BSV, rückwirkend für die Jahre 2015 und 2016, erstmals geöffnert. Der Fonds ist für den Ausgleich zukünftiger Unterdeckungen bei allfälligen Verlusten aus der Leistungserbringung nach Art. 74 IVG zu verwenden. Die Berechnung erfolgt jeweils nach Vorliegen der Schlussabrechnung im Folgejahr. Für 2018 wird mit einem teilweisen Abbau gerechnet.

Einbezahltes Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h.c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Gebundenes Kapital

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der SPV und ihrer Tochtergesellschaften (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen. Per Ende 2018 bestanden folgende gebundene Kapitalien:

Nahestehende:

Das gebundene Kapital «Integration» der SPV wird im Einzelabschluss der SPV als zweckgebundener Fonds Dritter (SPS) ausgewiesen.

- **Gönnerunterstützung** der GöV bezweckt die Ausrichtung der den Mitgliedern zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung von maximal CHF 250 000.
- **Integration** ist der Dach-Fonds der SPV, gespiesen über die letzten 20 Jahre durch grossmehrheitlich unverbrauchte Betriebsbeiträge der SPS, welcher sich aus drei Subfonds zusammensetzt: a) Fonds «Paraplegiker», b) Fonds «Härtefälle», c) Fonds «Leistungsnetz SPV». Diese drei Fonds werden darum als gebundenes Kapital der Gruppe und Nahestehenden ausgewiesen.

Tochtergesellschaften:

- **Mobilität** der Orthotec bezweckt die von der SPS bewilligten Unterstützungsleistungen für orthopädische Hilfsmittel, für Rollstühle, Autoumbauten und -finanzierungen, Hauslifteinbauten und jegliche andere Art von Mobilitätsunterstützungen von Querschnittgelähmten, die Weiterentwicklung und Innovationsförderung von orthopädischen Hilfsmitteln und Mobilitätsunterstützungen und die subsidiäre Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz, unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer.
- **Rettung** der Sirmed bezweckt die Weiterentwicklung von Aus-, Fort- und Weiterbildung von Berufsangehörigen aus allen Bereichen der Notfall- und Rettungsmedizin sowie Ersthelfern in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen, die Förderung der Rettungs- und Notfallmedizin sowie der rettungsdienstlichen Bildung in der Schweiz, insbesondere für die präklinische Erstversorgung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen und neue Bergungstechniken von Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzten.

- **Rehabilitation der Zukunft** des SPZ bezweckt die konstante Weiterentwicklung und Innovationsförderung einer ganzheitlichen und umfassenden Rehabilitation von rückenmarksgeschädigten Patienten, die Förderung der klinischen Forschung über rückenmarksgeschädigte Patienten, die geografische Ausdehnung des Leistungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz, unter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer, sowie die Unterstützung der Existenzsicherung der gemeinnützigen Gesellschaft.
- **Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung** der SPF bezweckt die konstante Erforschung aller Grundlagen, Bedingungen und Anwendungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Para- und Tetraplegikern, die ganzheitliche Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung (inkl. klinischer Forschung) mit einem klinischen und umfeldbezogenen (Community-orientierten) Ansatz, die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik- und Forschungsteams, primär in Europa, sowie die Auswertung und Veröffentlichung daraus gewonnener Erkenntnisse.

Freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der SPS nach der allfällig jährlichen Zuweisung in gebundenes oder von gebundenem Kapital.

Interne Leistungsverrechnungen (ILV)

Der gruppeninterne Dienstleistungs- und Warenaustausch ist reglementiert und basiert auf dem Selbstkostenprinzip.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Innerhalb des Kombinierungskreises werden die SPV und die GöV als nahestehende Organisationen eingestuft, Saldi resp. Transaktionen mit ihnen werden in den Anmerkungen zur Bilanz und Betriebsrechnung offengelegt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der SPS oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b.2 (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Diskontierung). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe

Erläuterungen zur Bilanz

1. Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Kassenbestand	134	127
Postkonten	24 864	17 631
Bankkonten	19 151	39 009
WIR-Guthaben	1 103	1 083
Flüssige Mittel im Umlauf	-5 910	4 472
Wertschriften mit Restlaufzeit max. 90 Tage	27	273
Total	39 369	62 594

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung erklärt.

Die flüssigen Mittel im Umlauf repräsentieren die Transfers zwischen den zweckgebundenen Anlagen und dem operativen Cash per Jahresende.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Krankenkassen und Versicherungen	6 758	6 656
SUVA	5 173	5 156
Patienten	622	592
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum	456	586
Diverse	1 933	1 690
Gemeinwesen	5 044	5 212
Total brutto	19 988	19 892
Delkredere	-491	-318
Total netto	19 497	19 574

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Erhöhung beim Delkredere resultiert aus einer hohen, überfälligen Forderung in der Klinik.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	46	100
Vorauszahlungen	42	217
Nebenkostenabrechnungen	2	2
Diverse	46	220
Total brutto	137	538
Delkredere	0	0
Total netto	137	538

Eine Vorauszahlung hat sich im Berichtsjahr erfüllt und damit abgebaut.

4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Medizinisches Material, Medikamente	1 201	742
Mechanisches Material und Hilfsmittel	2 417	2 382
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	425	486
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	119	91
Angefangene Arbeiten	1 044	1 170
Halb- und Fertigfabrikate	122	152
Noch nicht fakturierte Leistungen	3 883	2 977
Total brutto	9 211	8 000
Wertberichtigung	-399	-367
Total netto	8 812	7 633

Aufgrund einer geänderten Inventurpraxis in der Klinik hat sich das medizinische Material erhöht.

Die Erhöhung der noch nicht fakturierten Leistungen hat verschiedene Gründe: Ein Fakturarückstau bei der Orthotec sowie die vorausbezahlten subsidiären Kostengutsprachen für die Direktunterstützung an Betroffene durch die Stiftung.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Angekündigte Nachlass-Spenden	2 468	856
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 611	1 251
Erlösabgrenzungen	1 982	623
Total	6 060	2 730

Die der Stiftung angekündigte Nachlass-Spenden haben sich um CHF 1.6 Mio. erhöht.

Die Erhöhung der Erlösabgrenzungen begründet sich mit offenen ambulanten Leistungen der Klinik, die aus technischen Gründen noch nicht abgerechnet werden konnten.

6. Finanzanlagen

6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.18	3 022	2 222	200	5 445
Zugänge	90	0	0	90
Abgänge	-21	-201	0	-222
Stand 31.12.18	3 091	2 022	200	5 313
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.18	0	-1 150	0	-1 150
Veränderung Diskontierung	0	172	0	172
Stand 31.12.18	0	-977	0	-977
Nettobuchwerte 31.12.18	3 091	1 045	200	4 335
Nettobuchwerte 31.12.17	3 022	1 073	200	4 295
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	1 037	220	4 657

In den Darlehen an Dritte und Nahestehende sind das Darlehen an die Swiss Alp Resort (CHF 1.5 Mio.) sowie das Darlehen an die Awono AG (CHF 1.3 Mio.) enthalten. Bei den Zugängen handelt es sich um kapitalisierte Zinsen.

Die Darlehen an Querschnittgelähmte werden zinslos gewährt. Sie werden jeweils mit 3 % p. a. abgezinst. Auf Antrag bzw. je nach Bedürftigkeit erlässt der Stiftungsrat von Fall zu Fall die gewährten Darlehen.

Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Im Jahr 2018 wurden Darlehen im Umfang von CHF 0.1 Mio. erlassen.

Bei der Position Darlehen an gemeinnützige Organisationen handelt es sich um das Darlehen an die Stiftung Wohnen im Alter, Zofingen.

6.2 Vorjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt-gelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.17	3 208	2 360	1 700	7 268
Zugänge	82	41	0	123
Abgänge	-268	-178	-1 500	-1 946
Stand 31.12.17	3 022	2 222	200	5 445
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.17	0	-1 248	0	-1 248
Wertberichtigung	-10	0	0	-10
Abgänge	10	0	0	10
Veränderung Diskontierung	0	98	0	98
Stand 31.12.17	0	-1 150	0	-1 150
Nettobuchwerte 31.12.17	3 022	1 073	200	4 295
Nettobuchwerte 31.12.16	3 208	1 112	1 700	6 020
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	1 939	220	5 559

7. Beteiligungen

1 000 CHF	2018	2017
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	141	2 566
Abgänge	0	- 2 441
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	6	16
Stand 31.12.	147	141
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 01.01.	0	0
Stand 31.12.	0	0
Nettobuchwerte 31.12.	147	141
davon verpfändet	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0

Der Abgang im Jahr 2017 betrifft die Beteiligung an der Radiologie Luzern Land AG (via SPZ). Diese wurde vollständig in der Klinik absorbiert.

Die im Geschäftsjahr 2018 noch verbleibende Beteiligung ist jene an der Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen,

Nottwil (45 %), zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Baugenossenschaft Orbano (10 %).

Grundsätzlich werden Beteiligungen nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst. Die Erhöhung des Beteiligungswertes entspricht folglich dem anteiligen Gewinn.

8. Anlageimmobilien

Bei den Anlageliegenschaften handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Güter in Nottwil und Oberkirch, die dem gleichen Pächter verpachtet wurden.

Die kumulierten Anschaffungskosten bleiben unverändert. Die aktualisierte Marktbewertung zeigt einen Marktwert, der rund CHF 1 Mio. höher ist als der Anschaffungswert. Der Brandversicherungswert bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei CHF 5.7 Mio.

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.18	34 415	161 042	216 297	76 313	18 822	5 760	3 570	516 220
Zugänge	0	25	3 323	48 076	3 676	817	251	56 168
Abgänge	0	-4 310	-30 683	0	-1 595	-1 681	-266	-38 535
Umgliederungen	0	40 395	48 321	-91 570	2 470	383	0	-1
Stand 31.12.18	34 415	197 151	237 259	32 820	23 374	5 279	3 555	533 852
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.18	0	-42 156	-180 584	0	-11 361	-3 777	-2 446	-240 324
Abschreibungen	0	-9 692	-6 094	0	-1 574	-1 019	-307	-18 686
Wertbeeinträchtigungen	0	0	-7	0	-55	-15	0	-77
Abgänge	0	4 310	30 684	0	1 353	1 672	167	38 186
Umgliederungen	0	0	22	0	-7	-15	0	0
Stand 31.12.18	0	-47 538	-155 980	0	-11 643	-3 154	-2 586	-220 901
Nettobuchwerte 31.12.18	34 415	149 613	81 279	32 820	11 730	2 124	970	312 951
Nettobuchwerte 31.12.17	34 415	118 885	35 713	76 313	7 461	1 982	1 125	275 895
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								524 372

Bei den Zugängen der Kategorien Gebäude und Installationen/Einrichtungen resp. bei den Umgliederungen aus Abgängen der Position Anlagen in Bau handelt es sich um die aktive Inbetriebnahme von Trakt Nord mit den Bereichen IPS/OPS, Nachtragsarbeiten aus der Renovation des Hotels Sempachersee sowie Fertigstellung des Erweiterungsbaus für die Sirmed.

Die Abgänge bei den Gebäuden sowie Installationen/Einrichtungen sind auf die Rückbauten im Zusammenhang mit dem Baufortschritt auf dem Campus Nottwil zurückzuführen.

Die Zugänge in der Kategorie Mobiliar/Maschinen/Kunstwerke/Kleininventar sind grösstenteils auf die Neuausstattung der Klinik sowie der Orthothec aufgrund des Erweiterungsbaus zurückzuführen.

Aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer für mehrere Gebäudeteile im Hinblick auf die Um- und Erweiterungsbauten wurden im Berichtsjahr rund CHF 4.3 Mio. Sonderabschreibungen vorgenommen. Im 2017 betragen diese Sonderabschreibungen aufgrund Substanzvernichtung CHF 16.7 Mio.

Hinter den Zugängen in der IT-Hardware stehen der Ausbau von Patientenzimmern, die Netzwerk-Infrastruktur sowie der Ersatz von Datenservern. Die Abgänge resultieren hauptsächlich aus der Neuausstattung der Klinik.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	IT-Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.17	34 415	162 218	260 245	33 839	17 098	6 613	3 381	517 809
Zugänge	0	0	4 796	74 713	2 339	1 020	415	83 283
Abgänge	0	-15 500	-63 739	0	-3 589	-1 944	-261	-85 032
Umgliederungen	0	14 324	14 995	-32 239	2 920	7	0	7
Konsolidierungskreisveränderung	0	0	0	0	54	63	35	152
Stand 31.12.17	34 415	161 042	216 297	76 313	18 822	5 760	3 570	516 220
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.17	0	-47 897	-224 259	0	-12 513	-4 605	-2 297	-291 571
Abschreibungen	0	-9 760	-16 990	0	-1 178	-1 112	-321	-29 362
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0	-3	-3
Abgänge	0	15 500	60 665	0	2 330	1 940	176	80 611
Stand 31.12.17	0	-42 156	-180 584	0	-11 361	-3 777	-2 446	-240 324
Nettobuchwerte 31.12.17	34 415	118 885	35 713	76 313	7 461	1 982	1 125	275 895
Nettobuchwerte 31.12.16	34 415	114 321	35 987	33 839	4 585	2 008	1 084	226 238
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								518 057

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

10. Immaterielle Werte

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik, Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.18	14 615	1 947	252	876	17 690
Zugänge	1 428	1 128	0	0	2 556
Abgänge	-837	0	0	0	-837
Umgliederungen	1 730	-1 729	0	0	1
Stand 31.12.18	16 935	1 346	252	876	19 410
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.18	-10 455	0	-227	-438	-11 120
Abschreibungen	-2 414	0	-37	-438	-2 889
Wertbeeinträchtigungen	-99	0	-5	0	-104
Abgänge	837	0	0	0	837
Stand 31.12.18	-12 131	0	-270	-876	-13 277
Nettobuchwerte 31.12.18	4 804	1 346	-18	0	6 133
Nettobuchwerte 31.12.17	4 159	1 947	25	438	6 570
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

Die Zugänge bei der Informatik (Betriebssoftware sowie Software im Bau) beinhalten Investitionen aus dem Upgrade der Microsoft-Software, den weiteren Ausbau des Klinikinformationssystems, das Archiv- und Scansystem sowie die neue Website der Gruppe.

Die Abgänge umfassen im Wesentlichen die Ausbuchung der bisherigen Sharepoint-Landschaft sowie Teile des Telefonie-Systems. Die Goodwill-Abschreibung betrifft die Active Communication AG und ist per Ende 2018 auf Null abgeschrieben.

10.2 Vorjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik, Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.17	12 429	1 560	181	0	14 169
Zugänge	1 472	1 261	0	876	3 610
Abgänge	-212	0	0	0	-212
Umgliederungen	867	-874	0	0	-7
Konzernkreisveränderung	59	0	71	0	131
Stand 31.12.17	14 615	1 947	252	876	17 690
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.17	-8 270	0	-173	0	-8 444
Abschreibungen	-2 398	0	-13	-438	-2 849
Abgänge	224	0	0	0	224
Konzernkreisveränderung	-12	0	-41	0	-53
Stand 31.12.17	-10 455	0	-227	-438	-11 120
Nettobuchwerte 31.12.17	4 159	1 947	25	438	6 570
Nettobuchwerte 31.12.16	4 158	1 560	7	0	5 726
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

11. Zweckgebundene Anlagen

11.1 Berichtsjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.18	Erfolg	Verwen- dung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Transfer liquide Mittel (IC- Darlehen)	Reklassifi- kation	Endbe- stand 31.12.18
aus Fonds von Dritten								
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	-84	0	0	84	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	-94	0	0	94	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	240	-11	-49	0	0	0	0	180
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	237	-11	-226	0	0	0	0	0
Fonds «C. K. K.»	4 863	-173	-3 191	0	1 000	0	0	2 500
Subtotal Namen-Fonds	9 151	-374	-3 467	0	1 179	0	0	6 489
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	6 126	0	-6 715	0	3 062	0	0	2 474
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	0	0	4	0	0	4
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	0	0	-3 957	0	5 465	0	0	1 508
Fonds «Kinder und Jugendliche»	111	0	-236	0	207	0	0	83
Fonds «Forschung und Innovation – Klinische Forschung»	0	0	0	0	100	0	0	100
Fonds «Forschung und Innovation – Technolo- gische Forschung»	0	0	-703	0	703	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	-96	0	96	0	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	0	0	10	0	0	10
Fonds «Medizin allgemein»	0	0	0	0	500	0	0	500
Subtotal Themen-Fonds	6 238	0	-11 707	0	10 148	0	0	4 679
Subtotal Direkthilfe-Fonds	250	0	-350	0	300	0	0	200
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	104 556	-6 358	0	8 041	6 358	0	0	112 597
Fonds «zweckgebundene Spenden»	16	-1	-13	0	13	0	0	15
Fonds «Sport»	98	-5	0	0	0	0	0	94
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	1 966	0	0	0	0	0	-1 823	143
Subtotal Fonds von Dritten bei SPV	2 080	-5	-13	0	13	0	-1 823	252
Fonds von Dritten	122 274	-6 737	-15 536	8 041	17 998	0	-1 823	124 217
aus gebundenem Kapital Nahestehende								
«Integration» bei SPV	20 735	-856	-2 725	0	0	-7 000	1 823	11 977
Gebundenes Kapital Nahestehende	20 735	-856	-2 725	0	0	-7 000	1 823	11 977
Total	143 009	-7 593	-18 261	8 041	17 998	-7 000	0	136 194

Der Kommentar zur Tabelle ist auf Seite 40 zu finden.

11.2 Vorjahr

Zweckgebundene Anlagen 1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.17	Erfolg	Verwen- dung	Transfer an/aus flüssige/n Mittel/n	Zuweisung	Transfer liquide Mittel (IC- Darlehen)	Reklassifi- kation	Endbe- stand 31.12.17
aus Fonds von Dritten								
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	99	-99	0	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	110	-110	0	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	39	0	-39	0	0	0	0	0
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	275	15	-49	0	0	0	0	240
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	322	18	-103	0	0	0	0	237
Fonds «C. K. K.»	7 011	319	-3 466	0	1 000	0	0	4 863
Subtotal Namen-Fonds	11 456	561	-3 866	0	1 000	0	0	9 151
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	0	30	-5 009	0	11 106	0	0	6 126
Fonds «Kinder und Jugendliche»	80	1	-253	0	283	0	0	111
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-5	0	5	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	72	1	-175	0	102	0	0	0
Fonds «Alter allgemein»	0	0	-35	0	35	0	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	-33	0	33	0	0	0
Subtotal Themen-Fonds	152	32	-5 511	0	11 564	0	0	6 238
Subtotal Direkthilfe-Fonds	300	14	-414	0	350	0	0	250
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	99 106	6 661	-6 661	5 451	0	0	0	104 556
Fonds «zweckgebundene Spenden»	14	1	-15	0	17	0	0	16
Fonds «Sport»	93	5	0	0	0	0	0	98
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	0	0	0	0	0	0	1 966	1 966
Subtotal Fonds von Dritten bei SPV	107	6	-15	0	17	0	1 966	2 080
Fonds von Dritten	111 121	7 273	-16 467	5 451	12 931	0	1 966	122 274
aus gebundenem Kapital Nahestehende								
«Integration» bei SPV	23 451	1 449	-2 262	0	61	0	-1 966	20 735
«Gönnerunterstützung» bei GöV	7 000	242	-4 660	-242	4 660	-7 000	0	0
Gebundenes Kapital Nahestehende	30 451	1 691	-6 922	-242	4 721	-7 000	-1 966	20 735
aus gebundenem Kapital								
«Bauvorhaben Campus Nottwil»	43 783	0	0	-43 783	0	0	0	0
«Rehabilitation der Zukunft» bei SPZ	11 729	604	-882	-9 065	3 050	-5 436	0	0
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeits- forschung» bei SPF	2 635	83	0	-83	0	-2 635	0	0
«Mobilität» bei Orthotec	1 741	47	-110	12	0	-1 690	0	0
«Rettung» bei Sirmed	2 674	82	-2 174	-82	0	-500	0	0
Gebundenes Kapital	62 562	816	-3 165	-53 001	3 050	-10 261	0	0
Total	204 134	9 781	-26 554	-47 793	20 703	-17 261	0	143 009

Der Kommentar zur Tabelle ist auf Seite 40 zu finden.

Kommentar zur Erläuterung 11.1 und 11.2

Die Gründe der Reklassifikationen sind in Erläuterung 20.1 ausgewiesen.

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien respektive Verfügungseinschränkungen sind auf den Seiten 29 bis 31 im Detail erläutert.

Im Berichtsjahr wurden insbesondere die Spendenkampagnen zur Unterstützung der Bauprojekte, wie beispielsweise das Besucherzentrum oder die Intensivstation und die OP-Säle, grosszügig unterstützt.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen der Jahresmitglieder sowie von Dauermitgliedern.

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» wird zusammen mit den ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt, die monatlich über Performance und Compliance an die Geschäftsleitung der SPS rapportiert.

Die festgelegte Anlagestrategie «gemäss BVV2 kapitalerhaltend» ist in der Finanzpolitik festgehalten und durch die Bandbreiten der Anlagekategorien im Anlagereglement – für alle Fonds gleich – reguliert. Retrozessionen werden – soweit noch anfallend – zurückerstattet.

11.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.18	in %	31.12.17	in %	Bandbreiten 2018
Cash, Call-Gelder	8 067	6 %	-284	-0 %	0–3 %
Aktien Inland	25 872	19 %	29 156	20 %	15–25 %
Aktien Ausland	25 521	19 %	29 470	21 %	15–25 %
Obligationen in CHF	51 634	38 %	59 389	42 %	20–40 %
Obligationen in Fremdwährungen	5 889	4 %	9 166	6 %	5–15 %
Alternative Anlagen	7 426	5 %	5 754	4 %	0–15 %
Indirekte Immobilien	11 785	9 %	10 358	7 %	0–15 %
Total	136 194	100 %	143 009	100 %	

Alle zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach dem Anlagereglement der SPS bewirtschaftet. Das Reglement wurde überarbeitet und ist unter www.paraplegie.ch abrufbar. Bei der Überarbeitung wurden insbesondere die Richtlinien um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt.

Im Hinblick auf die jeweils kurzfristige Verwendung der Projektbezogenen Themen-Fonds wurde per Jahresende die Bandbreite der Position Cash überschritten, was auf eine Umbuchung von flüssigen Mitteln im Umlauf zurückzuführen ist. Es resultiert eine negative Netto-Portfolio-Rendite von -5,5 % (Vorjahre +6,2 %).

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Lieferanten	14 243	11 189
Versicherungen und Krankenkassen	136	18
Gönnerunterstützungen	5 545	4 590
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	362	296
Total	20 286	16 092

Die Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf eine grosse Anzahl Rechnungen aus den Um- und Erweiterungsbauten per Jahresende zurückzuführen.

Bei den Gönnerunterstützungen haben sich die noch offenen Gesuche im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

13. Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position umfasst ein Darlehen der Active Communication AG mit Fälligkeit per 30.06.2019, welches im Vorjahr noch unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wurde. Ein weiteres, während des Berichtsjahres fälliges Darlehen der Active Communication AG über CHF 0.2 Mio. wurde fristgerecht zurückbezahlt.

14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	1 722	1 647
Pensionskasse und Wohlfahrtsfonds	2 177	175
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	849	484
Mehrwertsteuer	422	203
Diverses	3	59
Gemeinwesen/öffentliche Spitäler	96	52
Total	5 270	2 620

Auch die Zahlungen an weitere Sozialversicherungswerke haben sich etwas nach hinten geschoben.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Unterstützungsleistungen	175	174
Finanz- und Jahresbericht	111	106
Revisionskosten	128	132
Ferien- und Zeitguthaben	3 456	3 224
Noch nicht ausbezahlte Löhne	483	444
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	360	1 096
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	673	765
Total	5 387	5 941

Die Ferien- und Zeitguthaben haben sich u. a. leicht erhöht.

Die sonstigen nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen fallen tiefer aus, da keine wesentlichen Einzelpositionen mehr ausstehen. Im 2017 waren dies der Einkauf in den Wohlfahrtsfonds für das Hotel Sempachersee sowie eine grosse ausstehende Elektrizitätsabrechnung.

Die anderen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

16. Kurzfristige Rückstellungen

16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2018
Stand 01.01.	10 422	382	682	1 146	303	12 934
Verwendung	-10 403	-10	-669	-1 106	-162	-12 349
Erfolgswirksame Auflösung	0	-6	0	0	-17	-23
Erfolgswirksame Bildung	8 307	450	2	30	1 568	10 358
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	566	653	0	1 219
Stand 31.12.	8 326	816	581	724	1 692	12 139

Im Berichtsjahr wurden, wie in den Vorjahren, Rückstellungen für laufende Unterstützungsgesuche für Direktunterstützungen sowie offene Kostengutsprachen an Querschnittgelähmte abgebildet. Aufgrund optimierter Prozesse konnten pendente Gesuche vermehrt abgearbeitet werden, weshalb eine Netto-Abnahme von CHF 2.1 Mio. resultiert.

Die Erhöhung der Rückstellung für Rechtskosten steht im Zusammenhang mit einer Freistellung.

Die Kategorien «Dienstaltersprämie» und «Vorzeitige Pensionierung» wurden den Gegebenheiten angepasst.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich die von Dritten eingegangenen Gesuche an die Forschungskommission SPS abgebildet.

16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2017
Stand 01.01.	9 299	349	450	0	16	10 114
Verwendung	-9 299	0	-450	0	-16	-9 765
Erfolgswirksame Auflösung	0	-50	0	0	0	-50
Erfolgswirksame Bildung	10 422	83	31	1 146	96	11 778
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	651	0	0	651
Konzernkreisveränderung	0	0	0	0	207	207
Stand 31.12.	10 422	382	682	1 146	303	12 934

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

17. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

Der wirtschaftliche Nutzen, die wirtschaftlichen Verpflichtungen und der Vorsorgeaufwand gemäss Swiss GAAP FER 16 sind:

17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Verände- rung	Beiträge 2018*	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.18	31.12.18	31.12.17			31.12.18	31.12.17
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	11 964	11 964	11 727	
Pensionskasse VSAO (SPZ)	0	0	0	0	278	278	205	
Pensionskasse AXA (AC)	0	0	0	0	92	92	17	
Pensionskasse Profond (AC)	0	0	0	0	53	53	31	
Pensionskasse Tellco pkPRO (HSS)	0	0	0	0	148	148	102	
Pensionskasse Hotela (HSS)	0	0	0	0	101	101	96	
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	12 636	12 636	12 177	
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	3 671	0	0	0	0	0	0	
Total	3 671	0	0	0	12 636	12 636	12 177	

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Sofern die Pensionskassen Überdeckungen ausweisen, haben die Gruppengesellschaften jeweils kein Anrecht auf diese Überdeckung.

Es bestehen per Ende 2018 wie auch im Vorjahr keine Arbeitgeberbetragsreserven bei den Pensionskassen.

Die Gruppengesellschaften (mit Ausnahme der AC) sind an die rein patronale Stiftung «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» (WF SPG) angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind die Destinatäre beim WF SPG. Der Wohlfahrtsfonds weist per Ende 2018 freie Mittel von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.) aus. Das Stiftungsvermögen des Wohlfahrtsfonds hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Destinatäre und wird deshalb nicht aktiviert

17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Verände- rung	Beiträge 2017*	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.17	31.12.17	31.12.16			31.12.17	31.12.16
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	11 727	11 727	9 087	
Pensionskasse VSAO (SPZ)	0	0	0	0	205	205	199	
Pensionskasse AXA (AC)	0	0	0	0	17	17	0	
Pensionskasse Profond (AC)	0	0	0	0	31	31	0	
Pensionskasse Tellco pkPRO (HSS)	0	0	0	0	102	102	136	
Pensionskasse Hotela (HSS)	0	0	0	0	96	96	65	
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	12 177	12 177	9 487	
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	3 606	0	0	0	0	0	0	
Total	3 606	0	0	0	12 177	12 177	9 487	

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Deckungsgrade und versicherungsmathematische Grundlagen

	31.12.18			31.12.17		
	Deckungsgrad	techn. Zins	Tafelwerk	Deckungsgrad	techn. Zins	Tafelwerk
Pensionskasse						
Pensionskasse SPG	106 %	2 %	BVG 2015 Generationentafel	110 %	2 %	BVG 2015 Generationentafel
Pensionskasse VSAO	106 %	2 %	BVG 2015 Generationentafel	113 %	2 %	BVG 2015 Generationentafel
Pensionskasse AXA	> 100 %	1 %	Eigene Tafel	> 100 %	1 %	Eigene Tafel
Pensionskasse Profond	103 %	2 %	BVG 2015	113 %	4 %	BVG 2015
Pensionskasse Tellco pkPRO	98 %	2 %	BVG 2016	102 %	2 %	BVG 2016
Pensionskasse Hotela	> 100 %	4 %	BVG 2015	105 %	4 %	BVG 2015

18. Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Aufgrund der Fälligkeit per 30.06.2019 ist ein Darlehen der Active Communication AG zu den kurzfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten verschoben worden.

19. Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen**19.1 Berichtsjahr**

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2018
Stand 01.01.	5 267	2 288	0	7 555
Erfolgswirksame Auflösung	-362	-26	0	-388
Erfolgswirksame Bildung	1 827	657	304	2 788
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	-653	-566	0	-1 219
Stand 31.12.	6 079	2 352	304	8 735

Die langfristigen Rückstellungen betreffen jeweils den langfristigen Anteil der Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen bzw.

Dienstaltersgeschenke. Der davon auf das nächste Jahr entfallende Anteil wird in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

19.2 Vorjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2017
Stand 01.01.	0	2 222	0	2 222
Erfolgswirksame Bildung	5 267	716	0	5 984
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	-651	0	-651
Stand 31.12.	5 267	2 288	0	7 555

20. Fondskapital aus Drittmitteln

20.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.18	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.18
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	-84	0	84	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	-94	0	94	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	241	-11	-49	0	0	0	180
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	237	-11	-226	0	0	0	0
Fonds «C. K. K.»	4 863	-173	-3 191	1 000	0	0	2 500
Subtotal Namen-Fonds	9 151	-374	-3 467	1 179	0	0	6 489
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	6 126	0	-6 715	3 062	0	0	2 474
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	0	4	0	0	4
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	0	0	-3 957	5 465	0	0	1 508
Fonds «Kinder und Jugendliche»	111	0	-236	207	0	0	83
Fonds «Forschung und Innovation – Klinische Forschung»	0	0	0	100	0	0	100
Fonds «Forschung und Innovation – Technologische Forschung»	0	0	-703	703	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	-96	96	0	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	0	10	0	0	10
Fonds «Medizin allgemein»	0	0	0	500	0	0	500
Subtotal Themen-Fonds	6 238	0	-11 707	10 148	0	0	4 679
Subtotal Direkthilfe-Fonds	250	0	-350	300	0	0	200
Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»	104 556	-6 358	0	6 358	0	8 041	112 597
Fonds «zweckgebundene Spenden»	16	-1	-13	13	0	0	15
Fonds «Sport»	98	-5	0	0	0	0	93
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	1 966	0	0	0	-1 823	0	143
Subtotal Fonds von Dritten SPV	2 080	-5	-13	13	-1 823	0	252
Total	122 274	-6 737	-15 536	17 998	-1 823	8 041	124 217

Die passivierten Verpflichtungen der Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» und «Heinrich Bühler» zeigen die Beiträge, die seinerzeit als Erbschaftsgelder zugeflossen sind und erst nach Ablauf der Haltefrist nebst den Erträgen verwendet werden dürfen.

Im Jahr 2018 wurde erneut CHF 1.0 Mio. zugunsten des Namensfonds «C. K. K.» gespendet. Es konnten im Berichtsjahr CHF 2.6 Mio. für den Bau des Besucherzentrums und CHF 0.6 Mio. für die Direkthilfe entnommen werden.

Lesen Sie die Fortsetzung auf Seite 46.

Die Spendensammelaktionen für die zweckgebundenen Spenden sind in der Erläuterung 38.1 im Einzelnen offengelegt.

Dem Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung» konnte ein Grossteil der bereits erhaltenen Überzahlungen für das Mitgliedschaftsjahr 2019 zugunsten des Besucherzentrums entnommen werden. Ebenfalls im Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur» konnte ein Teil der erhaltenen Zuwendungen für die wichtigen Instrumente im Neubau, wie der O-Arm mit dem 3-D-Navigationssystem, verwendet werden.

Der Fonds «Kinder und Jugendliche allgemein» passiviert die zweckgebundenen Spenden zugunsten der Ferienwochen Jugendrehabilitation und für das Transitionsprogramm für die gezielte Überführung von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin.

In dem Fonds «Forschung und Innovation – Technologie Forschung» wurden die Spenden zugunsten der Projekte des Innovationszentrums für assistive Technologien eingelegt. Die Zuwendungen konnten per Ende Jahr vollständig für die erbrachten Innovationsleistungen wie Augensteuerung für Rollstühle oder den Prüfstand für die optimale Sitzposition im Rollstuhl entnommen werden.

Als Endbestand verbleiben die bereits erhaltenen Überzahlungen für das Mitgliedschaftsjahr 2019, die erhaltenen Spenden aus dem Spendenmailing vom November 2018, einzelne Grossspenden sowie der Spendenaufruf für die Neuanschaffung eines speziellen Therapiegeräts (Lokomat). Mit dem Bezug des Neubaus ist 2019 eine vollständige Fondsverwendung des Gebäude- und Infrastruktur-Fonds geplant.

Die Verwendung richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen. Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sind in der Erläuterung 11 aufgelistet und die Auflagen wurden auf der Seite 40 dargestellt.

Die Nettozunahme der Bestandesveränderung der Vorauszahlungen ist grossmehrheitlich auf die Vorauszahlungen für die Dauermitgliedschaften zurückzuführen, welche durchschnittlich für rund 40 verbleibende Betragesjahre vorausbezahlt werden.

Erklärung zur Spalte Reklassifikation:

Die Einlage in den Schwankungsfonds nach Art. 74 IVG wurde notwendig, weil das BSV die Kostenrechnung für 2015 und 2016 nach den neuen Verordnungen in 2017 erstellte und dabei eine Überdeckung von CHF 2.02 Mio. für 2015 und eine Unterdeckung von CHF 0.06 Mio. für 2016 festhielt, nettiert CHF 1.96 Mio. Die notwendige Umlage erfolgt vom gebundenen Kapital «Integration» resp. gebundenes Sub-Kapital «Leistungsnetz SPV» gemäss Finanzbericht der SPV. Die Spalte Reklassifikation beinhaltet im Berichtsjahr verwendete Mittel, bis diese definitiv vom BSV vernehmlos worden sind.

20.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.17	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.17
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	99	-99	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	110	-110	0	0	0	2 009
Fonds «Heinz und Madeleine Oppen- heimer»	39	0	-39	0	0	0	0
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	275	15	-49	0	0	0	241
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	322	18	-103	0	0	0	237
Fonds «C. K. K.»	7 011	319	-3 466	1 000	0	0	4 863
Subtotal Namen-Fonds	11 456	561	-3 866	1 000	0	0	9 151
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	0	30	-5 009	11 106	0	0	6 126
Fonds «Kinder und Jugendliche»	80	1	-253	283	0	0	111
Fonds «Integration allgemein»	0	0	-5	5	0	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	72	1	-175	102	0	0	0
Fonds «Alter allgemein»	0	0	-35	35	0	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	-33	33	0	0	0
Subtotal Themen-Fonds	152	32	-5 511	11 564	0	0	6 238
Subtotal Direkthilfe-Fonds	300	14	-414	350	0	0	250
Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»	99 106	6 661	-6 661	0	0	5 451	104 556
Fonds «zweckgebundene Spenden»	14	1	-15	17	0	0	16
Fonds «Sport»	93	5	0	0	0	0	98
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	0	0	0	0	1 966	0	1 966
Subtotal Fonds von Dritten SPV	107	6	-15	17	1 966	0	2 080
Total	111 121	7 273	-16 467	12 931	1 966	5 451	122 274

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

21. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2018	2017
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Jahresmitglieder brutto	70 406	67 790
Veränderung Periodenabgrenzung	- 1 410	- 845
Subtotal Jahresmitglieder (GöV)	68 995	66 945
Einbezahlte Mitgliederbeiträge		
Dauermglieder brutto	8 360	6 049
Veränderung Periodenabgrenzung	- 6 630	- 4 605
Subtotal Dauermglieder (GöV)	1 730	1 443
Subtotal Mitgliederbeiträge (GöV)	70 725	68 388
Zweckgebundene Spenden (GöV)		
Ausbau Klinik	5 211	6 219
Zweckgebundene Spenden Ausbau Klinik	3 832	4 218
Zweckgebundene Spenden Aktionen	2 354	1 852
Zweckgebundene Nachlass-Spenden	64	0
Subtotal zweckgebundene Spenden	11 461	12 290
Freie Spenden	1 974	1 273
Nachlass-Spenden	3 358	1 601
Subtotal freie Spenden	5 332	2 874
Vereinsbeiträge SPV	51	50
Forschungsbeiträge der privaten Hand	316	188
Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge	367	238
Total	87 885	83 790
Jahresmitglieder		
Anzahl Haushalte per 31.12.	1 120 132	1 105 518
Durchschnittsertrag in CHF	61.60	60.55
Dauermglieder		
Anzahl Personen per 31.12.	79 452	71 614
Durchschnittsertrag in CHF	21.77	20.15
Total Mitglieder		
Anzahl Mitgliedschaften	1 199 584	1 177 132
Durchschnittsertrag in CHF	58.96	58.10

Die Gönner-Vereinigung überweist 100 % der Mitgliederbeiträge zusammen mit allfälligen Aufrundungen an die SPS. Im Berichtsjahr konnten diese Erträge um CHF 2.3 Mio. gesteigert werden. Der Zuwachs bei den Dauermgliedschaften betrug 11 %, während die Anzahl Jahresmitglieder stabil geblieben ist.

Viele Mitglieder runden ihre Mitgliedschaftszahlungen auf. Diese sind zwar im Vergleich zum Vorjahr gesunken, aber immer noch

nach wie vor beachtlich. Sie werden bei den zweckgebundenen Spenden ausgewiesen.

Nachlass-Spenden werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bzw. nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst. Der Bestand an noch nicht eingegangenen Nachlass-Spenden ist in der Erläuterung 5 ausgewiesen.

22. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

22.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2018	2017
Ertrag aus stationären Leistungen	95 452	89 538
Ärztliche Einzelleistungen	3 303	3 546
Sonstige Spitaleinzelleistungen	12 634	11 835
Medizinische Leistungen	111 389	104 919
Gönnerartikel	25	71
Orthopädische Produkte	5 605	2 832
Reha-Technik	974	810
Inkontinenzprodukte	10 079	9 584
Rollstuhlmechanik	5 354	6 410
Fahrzeugumbau	2 132	2 994
Handel und Dienstleistungen	24 169	22 700
Ausbildungen und Seminare	4 321	4 069
Sozial-, Rechts- und Lebensberatung	1 682	1 227
Forschungsberatung	1	0
Ausbildung und Beratung	6 004	5 296
Rollstuhlsport Schweiz	462	386
Hindernisfreies Bauen	507	574
Kultur und Freizeit	585	617
Elektronische Hilfsmittelanpassungen, Sonstiges	3 129	1 793
Sonstige Dienstleistungen	4 683	3 370
Total	146 246	136 286

Der Gesamtertrag der medizinischen Leistungen ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.5 Mio. gestiegen. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Zunahme an abrechenbaren Pflge tagen in der Klinik sowie auf leicht höhere Tagetarife zurückzuführen. Zusätzlich hat sich auch die Kostengewichtssumme der DRG-Fälle erhöht, was sich ebenfalls positiv auf den Ertrag ausgewirkt hat. Im ambulanten Bereich haben sich verschiedene Sachverhalte bemerkbar gemacht: Zum einen reduzierte der Eingriff des Bundesrates in die ambulante Tarifstruktur die Vergütung der medizinischen Leistung, und zum andern erhöhte sich die Nachfrage nach Medikamenten und med. Material.

Im Bereich «Handel und Dienstleistungen» ist neu im Gegensatz zum Vorjahr die Active Communication AG mit vollen 12 Monaten im Umsatz integriert. Im Vergleich zur Vorjahresperiode bedeutet diese Integration ein Umsatzwachstum von CHF 2.4 Mio. Demgegenüber steht ein empfindlicher Umsatzeinbruch bei der Orthotec AG von CHF 0.8 Mio. (Rollstuhlmechanik und Fahrzeugumbau).

Die Erträge aus «Ausbildung und Beratung» stiegen um CHF 0.7 Mio., zum einen Dank einer substanziellen Leistungsausweitung von ParaWork im Bereich Sozial-, Rechts- und Lebensberatungen und zum anderen aufgrund höherer Erträge der Sirmed für Schulungen für die höhere Fachschule und für die Seminare in Erster Hilfe.

Der Anstieg bei den «sonstigen Dienstleistungen» ist ebenfalls auf die Active Communication AG zurückzuführen.

22.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2018	2017
Forschungsbeiträge SNF und EU	758	733
Bundessubventionen nach Art. 15 FIFG	577	598
Subventionen des Kantons Luzern	552	552
Subtotal Forschungsbeiträge	1 888	1 884
Leistungsabgeltung BSV, Sonstiges	3 167	3 044
Total	5 055	4 928

Der Ertrag für zweckgebundene Forschung beinhaltet im Wesentlichen kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds sowie aus diversen EU-Förderprogrammen.

Die Erträge für sonstige Leistungen sind mehrheitlich Abgeltungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

22.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2018	2017
Gastronomie	10 130	8 800
Hotellerie	3 903	2 962
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	2 594	1 649
Vermietungen	2 646	2 326
Tiefgarage und Parkplätze	766	741
Sonstige Erträge	1 743	2 722
Total	21 782	19 200

Das Berichtsjahr 2018 umfasst im Gegensatz zu 2017 eine komplette Betriebszeit von 12 Monaten des Hotels Sempachersee. Der Vergleich zum Jahr 2017, wo bis Mai der Haupttrakt wegen des Umbaus geschlossen war und auch das GZI nicht voll betrieben werden konnte, ist deshalb nur bedingt möglich.

22.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2018	2017
Skonti, Rabatte und Spesen	-1 855	-1 814
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	-6	-2
Debitorenverluste und Inkassospesen	-32	-14
Rückvergütungen	-169	-198
Bildung/Auflösung Delkredere	-160	-28
Total	-2 221	-2 056

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze und wurde an diverse Anspruchsgruppen wie Nonprofit-Organisationen (ohne nahestehende Vereine), Geschäfts- und Kooperationspartner gewährt. Rabatte an Querschnittgelähmte werden als Direkthilfe ausgewiesen (siehe Erläuterung 24).

Die Erlösminderungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

23. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2018	2017
Medizinischen Leistungen	-179	-223
Orthopädietechnik	12	- 67
Reha-Technik	44	6
Inkontinenzhandel	12	- 4
Rollstuhlmechanik	119	37
Fahrzeugumbau	172	-206
Ausbildungen und Beratungen	-42	25
Subtotal Bestandesänderungen	137	-431
Aktiviert Eigenleistungen OT	548	440
Total	685	9

Die Zunahme beim Bestand der noch nicht fakturierten Leistungen wird verursacht durch Fakturierungsrückstände im Fahrzeugumbau und in der Rehabilitationstechnik.

Nebst Umbauten an firmeneigenen Fahrzeugen (Demo- und Mietfahrzeuge) durch den Fahrzeugumbau, hat die Gruppe «Rollstuhlbau SAF», welche auch Werkzeuge und Betriebsmittel herstellt, für die Orthopädietechnik spezielle, mechanische Stehhilfen und Hebebühnen mit Geländer angefertigt. Ferner wurden im Rahmen der Bauarbeiten u. a. aus den Bereichen Informatik und Technische Dienste Eigenleistungen aktiviert. Die Aktivierung erfolgt jeweils zum Selbstkostenpreis.

24. Direkthilfe und Gönnerunterstützungen

1 000 CHF	2018	2017
Direkthilfe an Querschnittgelähmte für		
Unterstützung verunfallte Mitglieder durch GöV	6 600	4 660
Sonstige finanzielle Direkthilfe	1 789	2 110
Solidarität via Institutionen	318	397
Direkthilfe im Leistungsfeld Solidarität	8 707	7 167
Medizinische Leistungen	2 756	2 145
Medizinische Leistungen via Institutionen	930	890
Direkthilfe im Leistungsfeld Medizin	3 686	3 035
Sport	1 923	1 313
Mobilität	4 041	4 008
Mobilität via Institutionen	16	1 036
Wohnen	4 153	2 722
Ferien und Freizeit	559	616
Ausbildungen und Diverses	-935	2 140
Direkthilfe im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung	9 757	11 835
Total	22 149	22 037

Die gesamte Direkthilfe an Querschnittgelähmte liegt mit über CHF 22.2 Mio. leicht über Vorjahresniveau. Zahlungseingänge der originären Garanten für vorverauslagte subsidiäre Leistungen der SPS werden unter der Erläuterung 22.3 als sonstige Erträge ausgewiesen und betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Der Betrag für Leistungen zugunsten von neu verunfallten Gönnermitgliedern unterliegt mitunter grossen Schwankungen und liegt 2018 um CHF 1.9 Mio. über dem Vorjahreswert. Unter Medizinische Leistungen sind v.a. auch subsidiäre Unterstützungen für Hospitalisationstaxen enthalten, welche von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegen können. Unter Mobilität via Institutionen werden individuelle Unterstützungen für elektronische Mobilitätsunterstützung (Subjektfinanzierung durch Institutionen) abgebildet. Die Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen (bauliche Anpassungen) sind im Berichtsjahr stark angestiegen.

25. Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation

Mit der Lancierung des Innovationszentrums für assistive Technologien durch die Stiftung ab 2018 resp. deren Projektbearbeitung sind externe Entwicklungs- und Materialkosten von CHF 0.8 Mio. angefallen. Weitere Forschungsbeiträge gingen an die Stiftung IRP (CHF 0.2 Mio.) und an das SwisCi Nested Projects (CHF 0.1 Mio.).

26. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2018	2017
Medizinischer Bedarf	17 346	15 500
Patientenbezogener Aufwand	258	324
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	7 079	5 570
Hotellerie/Restaurants	5 151	4 605
Wareneinkauf	29 835	25 999
Bestandesänderung aus Warenlager	- 64	286
Warenaufwand	29 771	26 285
Medizinische Dienstleistungen	1 759	1 848
Sonstige Dienstleistungen	1 249	1 030
Aufwand für Reisedienstleistungen	92	95
Dienstleistungsaufwand	3 100	2 972
Total	32 872	29 257

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Zunahme des medizinischen Bedarfs korreliert mit der Mengenausweitung an Pflgetagen und Case-Mix-Punkten sowie dem Mehrerlös der öffentlichen Apotheke.

Die Erhöhung bei Orthopädie und Fahrzeugtechnik gegenüber dem Vorjahr ist auf die nun ganzjährige Abbildung der Active Communication AG zurückzuführen.

Bei Hotellerie/Restaurants begründet die volle Betriebszeit von 12 Monaten des Hotels Sempachersee im Vergleich zu 2017 den erhöhten Warenaufwand.

27. Personalaufwand

1 000 CHF	2018	2017
Lohn	116 066	107 545
Sozialversicherung	10 001	9 312
Berufliche Vorsorge	12 636	12 177
Temporärpersonal	628	361
Sonstiger Personalaufwand	2 913	2 519
Total	142 242	131 915
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter	1 342,8	1 265,1
(Vollzeitäquivalente)		
Durchschnittlicher Personalaufwand	105,9	104,3
Beschäftigte nach Leistungsfeldern *		
(Vollzeitäquivalente)	2018	2017
Solidarität	154,8	143,6
Medizin	952,6	914,4
Integration und lebenslange Begleitung	143,7	126,1
Bildung, Forschung, Innovation	91,7	81,0
Total	1 342,8	1 265,1

* Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Erhöhung des Personalaufwandes von insgesamt CHF 10.3 Mio. (+ 7,8 %) ist einerseits auf Mehrstellen (+ 6,1 %) infolge Leistungsausweitungen vornehmlich in der Klinik (+ 37 VZÄ) zurückzuführen. Ausserdem wurden moderate, marktbedingte Lohnanpassungen vorgenommen und auch die Beitragsätze für einzelne Sozialversicherungen haben sich erhöht, woraus ein Gesamteffekt von + 1,5 % resultiert.

Beschäftigte nach Funktionen (Vollzeitäquivalente)	2018	2017
Ärzte und Forschung	80,7	80,6
Wissenschaftliches Personal	76,6	67,9
Pflege	367,2	358,3
Medizinisch-technisches Personal	43,9	40,8
Medizinisch-therapeutisches Personal	115,0	108,6
Subtotal medizinisches/ wissenschaftliches Personal	683,3	656,3
Administration	341,9	307,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	203,2	186,3
Technische Dienste	78,7	81,6
Sozialdienste	22,6	21,0
Ausbildner	13,0	12,5
Subtotal administratives/ Support-Personal	659,5	608,8
Total	1 342,8	1 265,1
davon Lernende	169,3	166,6

Mitarbeitende (Anzahl Personen)	2018	2017
Ärzte und Forschung	96	90
Wissenschaftliches Personal	99	88
Pflege	464	454
Medizinisch-technisches Personal	59	56
Medizinisch-therapeutisches Personal	154	144
Subtotal medizinisches/ wissenschaftliches Personal	871	831
Administration	459	417
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	277	251
Technische Dienste	87	88
Sozialdienste	31	29
Ausbildner	19	19
Subtotal administratives/ Support-Personal	872	804
Total	1 744	1 635
davon Lernende	182	180

Die Anzahl Ausbildungsstellen stieg um 2 Stellen auf 182 FTE, aufgeteilt auf 25 Berufe (analog Vorjahr). Für Aus- und Fortbildung wurden gruppenweit insgesamt CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) investiert.

Die Genderaufteilung blieb mit 70% Frauen zu 30% Männer unverändert zum Vorjahr. Das Durchschnittsalter erhöhte sich leicht auf 40,1 Jahre (Vorjahr 39,5). Die Nationalitätenvielfalt stieg auf 46 Nationen an (Vorjahr 42). Der Ausländeranteil betrug wie im Vorjahr 20%.

28. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2018	2017
Haushalt	2 293	1 503
Unterhalt und Reparaturen	2 299	2 209
Kleinanschaffungen	453	443
Fahrzeuge	557	413
Energie, Wasser und Entsorgung	92	98
Total	5 693	4 666

Die Mehrausgaben beim Haushalt sind auf die Textilreinigung zurückzuführen: So wurde auf Mietwäsche umgestellt und Wäscheleistungen fremdvergeben aufgrund der baubedingten temporären Schliessung der Lingerie.

Die anderen Positionen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

29. Raumaufwand

1 000 CHF	2018	2017
Mieten	520	486
Reinigung	383	474
Technischer Unterhalt	99	110
Nebenkosten	2 493	2 325
Total	3 495	3 395

Der Anstieg der Nebenkosten ist auf die erhöhten Umtriebe aufgrund der Bautätigkeit sowie die geschaffenen Mehrflächen zurückzuführen.

30. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2018	2017
Büromaterial, Drucksachen	1 010	1 029
Kommunikation	844	776
Beratung	2 390	2 754
Revision	313	260
Informatik	5 018	4 664
Versicherungen	582	600
Gebühren	1 201	1 147
Öffentliche Rechnungslegung	86	64
Total	11 443	11 295

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Aufwände für Beratung haben sich dank Minderausgaben für Architektur- und Planungshonorare reduziert.

Die Mehrausgaben für die Informatik begründen sich zum einen in höheren Ausgaben für neue Softwaredienstleistungen (KIS) und höheren Lizenzen und Wartungen (Anstieg FTEs) und zum anderen hat sich der Informatikaufwand der SPV – bedingt durch ein Projekt – massiv erhöht.

Ein Teil der Erhöhung bei den Gebühren begründet sich mit einer höheren Zahlung im Zusammenhang mit der Nichterfüllung der Ausbildungsverpflichtungen an den Kanton Luzern.

31. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2018	2017
Paraplegie und Versand	2 895	2 838
Sonstige Publikationen	30	40
Ausstellungen	163	176
Sponsoring und Veranstaltungen	401	331
Werbemittelproduktion	2 561	1 977
Reisen und Repräsentationen	708	542
Marketing und Kommunikation	4 451	3 763
Sonstiger Fundraising-Aufwand	587	649
Total	11 795	10 316

Die Werbemittelproduktion enthält Druck und Herstellungskosten sowie eine Neugestaltung von Text und Bild durch eine Agentur.

Die Mehraufwände im Bereich Marketing und Kommunikation erklären sich mit erhöhten Marketingmassnahmen zur Gewinnung von Neumitgliedern sowie der extern beauftragten Neugestaltung der Website.

32. Übriger betrieblicher Aufwand

Die Abnahme begründet sich im Wegfall des 2017 durchgeführten Grossanlasses «Nottwil 2017 World Para Athletics Junior Championship».

33. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2018	2017
Abschreibungen Sachanlagen	18 686	29 361
Abschreibungen immaterielle Werte	2 889	2 849
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	77	3
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	104	0
Total	21 756	32 212

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind Sonderabschreibungen von rund CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF 16.7 Mio.) aufgrund verkürzter Nutzungsdauer auf diversen Gebäudeteilen nebst Installationen und Ausbauten auf dem Campus Nottwil verbucht.

34. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2018	2017
Bank- und Darlehenszinsaufwand	-16	-13
Kontospesen und Kommissionen	-1 231	-267
Kursverluste und Wertberichtigungen	-43	-63
Finanzaufwand	-1 290	-343
Zinsertrag, Dividenden	393	2 053
Kursgewinne und Wertberichtigungen	159	959
Finanzertrag	552	3 012
Total	-738	2 669

Die hohe Einbusse beim Finanzertrag ist auf das sehr schlecht verlaufende Börsenjahr zurückzuführen.

35. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2018	2017
Unterhalt	-24	-0
Versicherungen und Abgaben	-4	-4
Aufwand	-29	-4
Mietzinsenertrag	96	96
Ertrag	96	96
Total	67	91

Es werden zwei Gutsbetriebe in Nottwil und Oberkirch als Anlageliegenschaften gehalten.

36. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

1 000 CHF	2018	2017
Ausserordentlicher Ertrag	331	6 687
Ausserordentlicher Aufwand	-1 816	-7 588
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-1 485	-901
Periodenfremder Ertrag	1 033	1 181
Periodenfremder Aufwand	-288	-1 949
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	745	-768
Total	-740	-1 669

Das Vorjahr 2017 enthält im ausserordentlichen Ertrag die Ausschüttung aus der Umwandlung von Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen in Arbeitgeberbeitragsreserven zugunsten der angeschlossenen Arbeitgeber. Im gleichen Zusammenhang beinhaltet der ausserordentliche Aufwand die erstmalige Bildung von kurz- und langfristigen Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen bei den Arbeitgeberfirmen. In der gleichen Positionen mitenthalten waren auch die Kosten für das Rebranding des HSS in Höhe von CHF 0.5 Mio.

Das Berichtsjahr enthält beim ausserordentlichen Aufwand vor allem Vorprojektkosten für das Trainingscenter, für die Raumoptimierung GZI sowie Kosten für vorzeitige Pensionierungen und Übergangslösungen.

Beim periodenfremden Ertrag handelt es sich hauptsächlich um die rückvergütete Courtage 2017 des Versicherungsbrokers.

Der periodenfremde Aufwand 2017 war stark geprägt von einer rückwirkenden Rückzahlung von Leistungsabgeltungen der SPV an das BSV für die Vorjahre, die aufgrund der neuen BSV-Richtlinien unvermeidbar geworden war.

37. Steueraufwand und Steuerertrag

1 000 CHF	2018	2017
Ertragssteuern	-2	-43
Steueraufwand	-2	-43
Steuerertrag	0	0
Total	-2	-43

38. Veränderung des Fondskapitals

38.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	2018
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	97	-181	84	0	-84	0	-84
Fonds «Heinrich Bühler»	108	-202	94	0	-94	0	-94
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	13	-24	11	49	0	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	13	-24	11	226	0	0	226
Fonds «C. K. K.»	198	-371	173	3 191	-1 000	0	2 191
Subtotal Namen-Fonds	429	-803	374	3 467	-1 179	0	2 288
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	0	0	0	6 715	-3 062	0	3 653
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	0	0	-4	0	-4
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	0	0	0	3 957	-5 465	0	-1 508
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	0	236	-207	0	28
Fonds «Forschung und Innovation – Klinische Forschung»	0	0	0	0	-100	0	-100
Fonds «Forschung und Innovation – Technologische Forschung»	0	0	0	703	-703	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	0	96	-96	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	0	0	-10	0	-10
Fonds «Medizin allgemein»	0	0	0	0	-500	0	-500
Subtotal Themen-Fonds	0	0	0	11 707	-10 148	0	1 559
Subtotal Direkthilfe-Fonds	0	0	0	350	-300	0	50
Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»	12 501	-18 859	6 358	0	-6 358	0	-6 358
Fonds «zweckgebundene Spenden»	0	-1	1	13	-13	0	0
Fonds «Sport»	1	-6	5	0	0	0	0
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	0	0	0	0	0	1 823	1 823
Subtotal Fonds von Dritten SPV	2	-7	5	13	-13	1 823	1 823
Total	12 932	-19 669	6 737	15 536	-17 998	1 823	-639

Erläuterungen zu den Fonds finden sich auf den Seiten 29 und 30 sowie 45 und 46. Der Vermögensausweis ist in Erläuterung 11 ersichtlich.

38.2 Vorjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifi- kation	2017
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	105	-6	-99	99	0	0	99
Fonds «Heinrich Bühler»	117	-7	-110	110	0	0	110
Fonds «Heinz und Madeleine Oppenheimer»	0	0	0	39	0	0	39
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	16	-1	-15	49	0	0	49
Fonds «Elisabeth-Hilti-Stiftung»	19	-1	-18	103	0	0	103
Fonds «C. K. K.»	337	-19	-319	3 466	-1 000	0	2 466
Subtotal Namen-Fonds	594	-33	-561	3 866	-1 000	0	2 866
Fonds «Gebäude und Infrastruktur SPZ»	31	-2	-30	5 009	-11 106	0	-6 097
Fonds «Kinder und Jugendliche»	1	-0	-1	253	-283	0	-30
Fonds «Integration allgemein»	0	-0	-0	5	-5	0	0
Fonds «Bildung und Beruf»	1	-0	-1	175	-102	0	73
Fonds «Alter allgemein»	0	-0	-0	35	-35	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	-0	-0	33	-33	0	0
Subtotal Themen-Fonds	34	-2	-32	5 511	-11 564	0	-6 053
Subtotal Direkthilfe-Fonds	14	-0	-14	414	-350	0	64
Subtotal Fonds «Gönnervoraus- zahlungen»	7 471	-809	-6 661	6 661	0	0	6 661
Fonds «zweckgebundene Spenden»	1	-0	-1	15	-17	0	-2
Fonds «Sport»	5	-0	-5	0	0	0	0
«Schwankungsfonds Art. 74 IVG»	0	0	0	0	0	-1 966	-1 966
Subtotal Fonds von Dritten bei SPV	6	-0	-6	15	-17	-1 966	-1 967
Total	8 118	-845	-7 273	16 467	-12 932	-1 966	1 570

39. Zuweisung / Verwendung Jahresergebnis

1 000 CHF	2018	2017
Zuweisungen an Vereinskaptal		
Nahestehende	0	213
Entnahme von Vereinskaptal		
Nahestehende	-63	0
Zuweisungen an gebundenes Kapital		
Nahestehende	6 600	6 171
Reklassifikation Schwankungsfonds Art. 74 IVG	1 823	-1 966
Entnahme von gebundenen Kapital		
Nahestehende	-10 181	-6 922
Zuweisungen an gebundenes Kapital	0	3 050
Entnahmen von gebundenem Kapital	-2 033	-3 165
Zuweisung an freies Kapital	6 098	1 581
Entnahme von freiem Kapital	0	-2 461
Total	2 244	-3 499

Die Effekte der Zuweisungen/Verwendungen sind auf Seite 21 in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe ersichtlich.

Die Bezüge aus gebundenem Kapital sind vor allem auf die Klinik, die Sirmed sowie die Orthotec zugunsten der Bautätigkeit zurückzuführen.

Die Zuweisung an freies Kapital entstammt im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis.

40. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

40.1 Fundraising- und administrativer Aufwand im Verhältnis zum Betriebsaufwand

1 000 CHF	2018	%	2017	%
Total Betriebsaufwand SPG nicht kommerziell	244 935		240 416	
Fundraising-Aufwand	13 792	5,4 %	12 607	5,1 %
Administrativer Aufwand	3 680	1,4 %	2 182	0,9 %
Aufwand kommerzieller Anteil HSS	10 200	4,0 %	7 857	3,2 %
Subtotal administrativer Aufwand SPS/kommerzieller Aufwand HSS	13 880	5,4 %	10 040	4,0 %
Total Fundraising- und Administrativer Aufwand	27 671	10,8 %	22 647	9,1 %
Projektaufwand	227 463	89,2 %	225 627	90,9 %
Total Betriebsaufwand SPG	255 135	100,0 %	248 274	100,0 %

Die angewendete Methode zur Berechnung richtet sich nach den Richtlinien der Zewo und basiert auf der Zuweisung aller Kostenstellen der Gruppe nach den vorgegebenen Kriterien. Unter «administrativer Aufwand» sind nur die nicht projektbezogenen Kosten der Stiftung berücksichtigt.

Die Einhaltung der Zewo-Richtlinie ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

41. Offene Kreditlimiten

Für die ausgelösten Bauinvestitionen und Betriebskredite wurden 2018 mit fünf Banken Einzelkreditverträge im Umfang von insgesamt CHF 82 Mio. durch die SPS abgeschlossen. Es sind per 31.12.2018 keine Kredite beansprucht worden.

Es besteht eine Kreditvereinbarung zwischen Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft, Affoltern a. A. mit der Active Communication AG über CHF 0.5 Mio. beansprucht.

Zusätzlich besteht für das virtuelle «Cash-Pooling» bei PostFinance per 31.12.2018 eine Überzugslimite von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 15 Mio.). Die Überzugslimite wurde 2018 nicht beansprucht.

42. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Patronatserklärungen	82 000	120 000
Garantien und Bürgschaften	1 100	1 100
Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ParaHelp	10	10
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) < 1 Jahr	130 392	114 733
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	5 544	4 069
Mietverpflichtungen < 1 Jahr	172	218
Mietverpflichtungen 1 – 5 Jahre	597	796
Wartungsverträge < 1 Jahr	162	173
Wartungsverträge > 1 Jahr	770	933
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	2 664	1 491
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	4 230	1 429

Bei den Kauf- und Lieferverpflichtungen handelt es sich primär um vertragliche Bauverpflichtungen für noch nicht geleistete resp. abgenommene Bauetappen. Ausserdem bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Projektverträgen im Rahmen der Informatik-Grossprojekte.

Die SPS hat gegenüber der Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft, Affoltern a. A. eine Bürgschaft über CHF 1.1 Mio. für den Betriebskredit der AC abgegeben.

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisation zur SPS hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 120 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Finanzierung der Erneuerungs- und Ausbauten in Nottwil mit der SPS sicherzustellen.

Bei den Mietverpflichtungen handelt es sich um die Miete der Geschäftslokalitäten und Parkplätze in Cugy und Muhen.

43. Pfandrechte

Seit 2015 bestehen unverändert Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil im Gesamtwert von CHF 132 Mio. für die gewährten Kreditlimiten.

44. Offene derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden keine Währungsabsicherungsgeschäfte getätigt und per Jahresende bestehen auch keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Per Ende 2017 bestanden ebenfalls keine offenen derivativen Finanzinstrumente. Unterjährig wurden Währungsabsicherungsgeschäfte mit einem maximalen Absicherungsbetrag von bis zu EUR 1.2 Mio. getätigt. Stiftungsrat und Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben den Derivatehandel gemäss FinfraG und FinfraV in der SPG schriftlich geregelt.

45. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Verpflichtungen		
– fällig bis zu einem Jahr	268	230
– fällig in über einem Jahr	318	322
Total Leasingverpflichtungen	587	552
Total Leasingaufwand des Jahres	272	293

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Fax, Kopierer, Scanner) und auf die Fahrzeugflotte der ParaHelp AG.

46. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	31.12.18	31.12.17
Kostenlose Inserate (Anzahl)	292	385
Wissenschaftliche Hospitanten (Monate)	122	100
Gastprofessoren (Monate)	0	4
Stipendiaten (Monate)	0	21
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (Stunden)	1 949	1 670
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (in Vollzeitstellen)	0,9	0,8
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	46 969	45 376
Gesponserte Bewirtungen (Anzahl Personen)	13	59
Unterstützung zur Teilnahme an Kongressen (in CHF)	3 500	3 000
Einsatz Therapiehunde (in Std.)	54	n.a.
Längere Verweildauer an Plakatstellen als gebucht (Wochen)	1 658	2 645

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

47. Finanzierungsverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.18	31.12.17
Uni Luzern Stiftungsprofessur «Health Sciences and Health Policy»	0	2 700
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	2 900	852
Total	2 900	3 552

Der Vertrag mit der Universität Luzern vom 03.11.2008 dauert bis 2023. Die SwiSCI-Verpflichtungen wurden durch die SPF für mehrere Jahre mit den anderen Paraplegie-Kliniken eingegangen.

48. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungs- und Kombinierungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in die Abgrenzung der Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften sowie allfällige daraus resultierende Zwischengewinne wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

49. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind ausführlich im separaten Nonprofit-Governance-Bericht 2018 offengelegt. Dieser ist auf der Website www.paraplegie.ch aufgeschaltet oder kann vom Stiftungssekretariat angefordert werden.

50. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 haben könnten.

Am 01.01.2019 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, bisherige Alleinaktionärin, 50 % der Aktien an die Airmed AG (Beteiligungsgesellschaft der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega) verkauft. Der Kernauftrag der Sirmed bleibt unverändert. Hauptsitz bleibt Nottwil. Organisatorisch bleibt die Anbindung der Unterstützungs- und Führungsprozesse sowie Organisationsstrukturen und Reglemente an die SPS bestehen.

51. Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC belief sich für 2018 auf CHF 193 426 inkl. MwSt. Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 19 925 (inkl. MwSt.).

Die beiden Prüfer stellten 2018 zusätzliche Beraterhonorare in Rechnung: PwC in der Höhe von CHF 106 954 für Sonderprüfungen (Bauprozess, REKOLE, Kreditoren-Workflow, Codierung) sowie für Sonderprüfungen aus 2017. BDO fakturierte CHF 107 304 für die diversen 2017 ausgelösten Fusionen und damit verbundenen Abklärungen sowie für die Bauprüfung.

52. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe anlässlich seiner Sitzung vom 24.04.2019 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat beantragt bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zur Kenntnis zu nehmen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Gruppe 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 18 bis 60) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 4 bis 17) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung der Gruppe abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung der Gruppe frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung der Gruppe enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung der Gruppe als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung der Gruppe. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

Luzern, 24. April 2019

PricewaterhouseCoopers AG

Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Gruppengesellschaften



Schweizer Paraplegiker Stiftung

Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch



Schweizer Paraplegiker Stiftung
Gönner-Vereinigung

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung 2
Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch



Schweizer Paraplegiker Zentrum

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG 1
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Rückenzentrum Schweiz 4
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 848 48 79 79, info@swrz.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center)
Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Zentrum für Schmerzmedizin
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
International FES Centre
Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Service ambulatoire de paraplégie de Plein Soleil, Institution de Lavigny, Chemin de la Cigale 3, CH-1010 Lausanne
T +41 21 651 28 28, contact.pleinsoleil@ilavigny.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG
Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni, CH-6500 Bellinzona
T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch



Schweizer Paraplegiker Vereinigung

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 2
Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil
T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Institut für Rechtsberatung
Plänkestrasse 32, CH-2502 Biel
T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

Qualitätsauszeichnungen



Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz



swiss clinical trial organisation



Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Zentrum für hindernisfreies Bauen
 Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen
 T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch



Schweizer Paraplegiker-Forschung AG
 Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

1



Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG
 Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch

1



Orthotec AG
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

1



Orthotec AG
Fahrzeugumbau
 Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch

Orthotec AG
Fahrzeugumbau
 Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy
 T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch



Active Communication AG
 Sumpfstrasse 28, CH-6312 Steinhausen
 T +41 41 747 03 03, office@activecommunication.ch

1



ParaHelp AG
 Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch

1



Hotel Sempachersee AG
 Kantonsstrasse 46, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 23 23, info@dasseminarhotel.ch

1



Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil
 Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil
 T +41 41 939 63 52

3

- 1 Tochtergesellschaften
- 2 Nahestehende Organisationen
- 3 Beteiligung durch Stiftung
- 4 Partnerschaft mit Luzerner Kantonsspital

